

Covestro-Konzern im Überblick

1. Konzernstruktur und Geschäftsmodell

Organisation



Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 5.1 „Konsolidierungskreis und Beteiligungen“

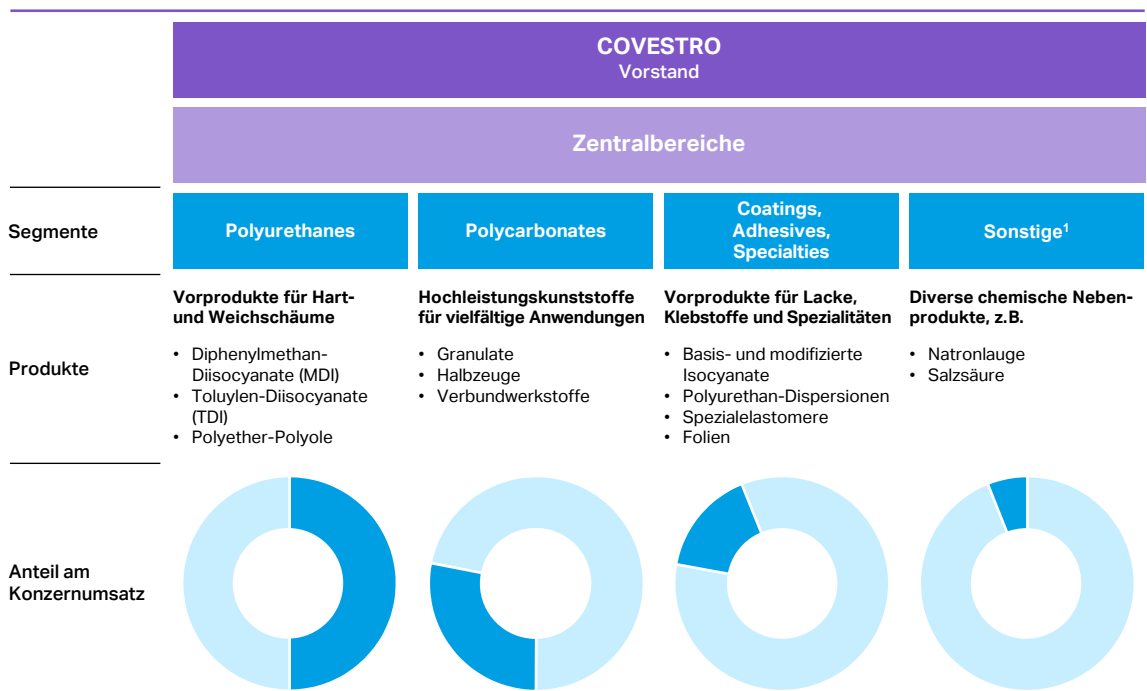


Siehe Kapitel 22 „Erklärung zur Unternehmensführung“

Covestro ist einer der weltweit führenden Anbieter hochwertiger Polymer-Werkstoffe und darauf basierender Anwendungslösungen. Muttergesellschaft des Covestro-Konzerns ist die Covestro AG mit Sitz in Leverkusen. Diese ist in Deutschland börsennotiert und gehört seit dem 19. März 2018 dem deutschen Leitindex DAX an. Dem Produktportfolio entsprechend ist Covestro in drei operative Berichtssegmente gegliedert: Polyurethanes (PUR), Polycarbonates (PCS) und Coatings, Adhesives, Specialties (CAS). In den Zentralbereichen sind die administrativen Funktionen gebündelt. Zum 31. Dezember 2018 umfasste der Covestro-Konzern neben der Covestro AG 49 konsolidierte Gesellschaften in 24 Ländern und beschäftigte rund 16.770 Mitarbeiter².

Der Vorstand der Covestro AG leitet die operativen Geschäfte und definiert und verfolgt die unternehmerischen Ziele. Seit Juni 2018 ist Dr. Markus Steilemann Vorstandsvorsitzender von Covestro und hat Patrick Thomas in seinem Amt abgelöst. In Ergänzung zu dieser Funktion ist er weiterhin für Innovation, Marketing und Vertrieb verantwortlich. Dr. Thomas Toepfer ist seit April 2018 Finanzvorstand des Unternehmens. Dr. Klaus Schäfer ist Vorstand für Produktion und Technik. Er ist verantwortlich für alle Produktionsstandorte und hatte zudem die Funktion des Arbeitsdirektors bis zum 31. Dezember 2018 inne. Seit dem 1. Januar 2019 hat Dr. Thomas Toepfer das Amt des Arbeitsdirektors übernommen. Der Aufsichtsrat, der aus zwölf Mitgliedern besteht, überwacht und berät den Vorstand. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz wird die eine Hälfte seiner Mitglieder von den Aktionären und die andere Hälfte von den Arbeitnehmern gewählt. Dr. Richard Pott bekleidet das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden.

Konzernstruktur



¹ Geschäftsaktivitäten, die nicht den Segmenten Polyurethanes, Polycarbonates oder Coatings, Adhesives, Specialties zugeordnet werden können. Darunter fällt z.B. die Vermarktung von Nebenprodukten, die bei der Chlorproduktion und -verwendung entstehen.

² Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) bezieht sich auf Vollzeitbeschäftigte (Full Time Equivalents, FTE). Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Geschäftsmodell

Das Portfolio umfasst Vorprodukte für Polyurethan-Schaumstoffe und den Hochleistungskunststoff Polycarbonat, außerdem Vorprodukte für Lacke, Kleb- und Dichtstoffe sowie Spezialprodukte, zu denen etwa hochwertige Folien gehören. Auch weitere Vorprodukte wie Chlor und Nebenprodukte wie Styrol sind Teil des Angebots von Covestro.

Die Materialien des Unternehmens finden sich in vielen Bereichen des modernen Lebens – das Produktangebot erstreckt sich von der Isolierung des Kühlschranks und ganzer Gebäude über Laptop- und Handygehäuse bis zu kratzfesten und schnell trocknenden Autolacken oder der Folierung von Personalausweisen. Damit deckt Covestro unterschiedlichste Branchen ab: Hauptabnehmer sind die Automobilindustrie, die Bauwirtschaft, die Holzverarbeitungs- und Möbelindustrie sowie der Elektro- und Elektroniksektor. Auch in Bereichen wie Sport und Freizeit, Kosmetik oder Gesundheit kommen die Produkte zum Einsatz, ebenso in der Chemieindustrie selbst.

Diese breite Aufstellung will Covestro künftig weiter ausbauen, um das Angebot noch unabhängiger von Konjunkturschwankungen zu machen. Covestro fokussiert sich dabei auf Innovation und Nachhaltigkeit. Dabei beobachten wir genau, wie sich Absatz- und Endmärkte entwickeln, und begleiten das Wachstum unserer Kunden. Produkte, Technologien und Anwendungslösungen entwickelt Covestro gemeinsam mit Kunden und Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft kontinuierlich weiter.

Dabei spielen globale Megatrends eine wichtige Rolle: Fortschreitender Klimawandel, zunehmende Mobilität, eine wachsende Weltbevölkerung und die steigende Urbanisierung verändern das Leben von Milliarden Menschen. Infolgedessen muss sich auch die Polymer-Industrie weiterentwickeln. Unternehmen wie Covestro stehen vor neuen Aufgaben und benötigen zu ihrer Bewältigung innovative Lösungen. Im Fokus stehen v.a. die Themen „Erneuerbare Energien“, „Energieeffiziente Transportmittel“ sowie „Nachhaltiges und bezahlbares Wohnen“.

Mit seinen Werkstoffen will Covestro diese Entwicklungen ermöglichen und begleiten. Indem das Unternehmen traditionelle Werkstoffe durch langlebige, leichte, umweltverträglichere und kostengünstige Materialien ersetzt, treibt Covestro etwa den Leichtbau in der Automobilindustrie voran, macht Wohnen durch neue Dämmstoffe energieeffizienter oder erhöht die Haltbarkeit von Lebensmitteln durch eine verbesserte Isolierung entlang der Kühlkette.

Segmente

Polyurethanes

Das Segment PUR entwickelt, produziert und vertreibt im Wesentlichen chemische Vorprodukte zur Herstellung von Polyurethan-Schaumstoffen. Dabei handelt es sich um die Isocyanate Toluylendiisocyanate (TDI), Diphenylmethan-Diisocyanate (MDI) sowie Polyether-Polyole. Polyurethan-Weichschaum findet sich u.a. in Matratzen, Polstermöbeln und Autositzen und sorgt für mehr Komfort im Alltag. In harter Form dient das Material v.a. dazu, Gebäude und Kühlgeräte effizient zu dämmen. Es trägt somit dazu bei, den Energieverbrauch zu senken. In der globalen Polyurethan-Industrie zählte Covestro im Jahr 2018 zu den führenden Anbietern.

Polycarbonates

Auch unter den Polycarbonat-Anbietern war Covestro im Jahr 2018 eines der weltweit führenden Unternehmen. Im Segment PCS wird dieser Hochleistungskunststoff nicht nur produziert und vertrieben, sondern auch kontinuierlich weiterentwickelt. Polycarbonate sind außerordentlich leicht, transparent, bruchsicher und formbar. Als Granulat, Verbundwerkstoff und Halbzeug nutzen Hersteller das vielseitige Material in den unterschiedlichsten Produkten, etwa für Fahrzeuge (z.B. Innenraum und Fahrzeugbeleuchtung), in Gebäuden (z.B. Dachkonstruktionen), in Elektro- und Elektronikgeräten (z.B. Stecker und Laptopgehäuse) und für medizinische Apparaturen.

Coatings, Adhesives, Specialties

Im Segment CAS zählte Covestro im Jahr 2018 ebenfalls zu den weltweit führenden Anbietern. Hierbei liegt der Fokus auf aliphatischen und aromatischen Isocyanaten und deren Derivaten sowie auf Polyurethan-Dispersionen. Diese werden zur Herstellung von Lacken, Kleb- und Dichtstoffen sowie Spezialitäten benötigt. Letztere umfassen Spezialelastomere, hochwertige Folien sowie Vorprodukte für Kosmetika, Textilien und medizinische Güter. Die Materialien schützen, verkleben, versiegeln oder funktionalisieren verschiedenste Oberflächen. Haupteinsatzgebiete sind die Bereiche Transport und Verkehr, Infrastruktur und Bauwesen sowie Holzverarbeitung und Möbel.

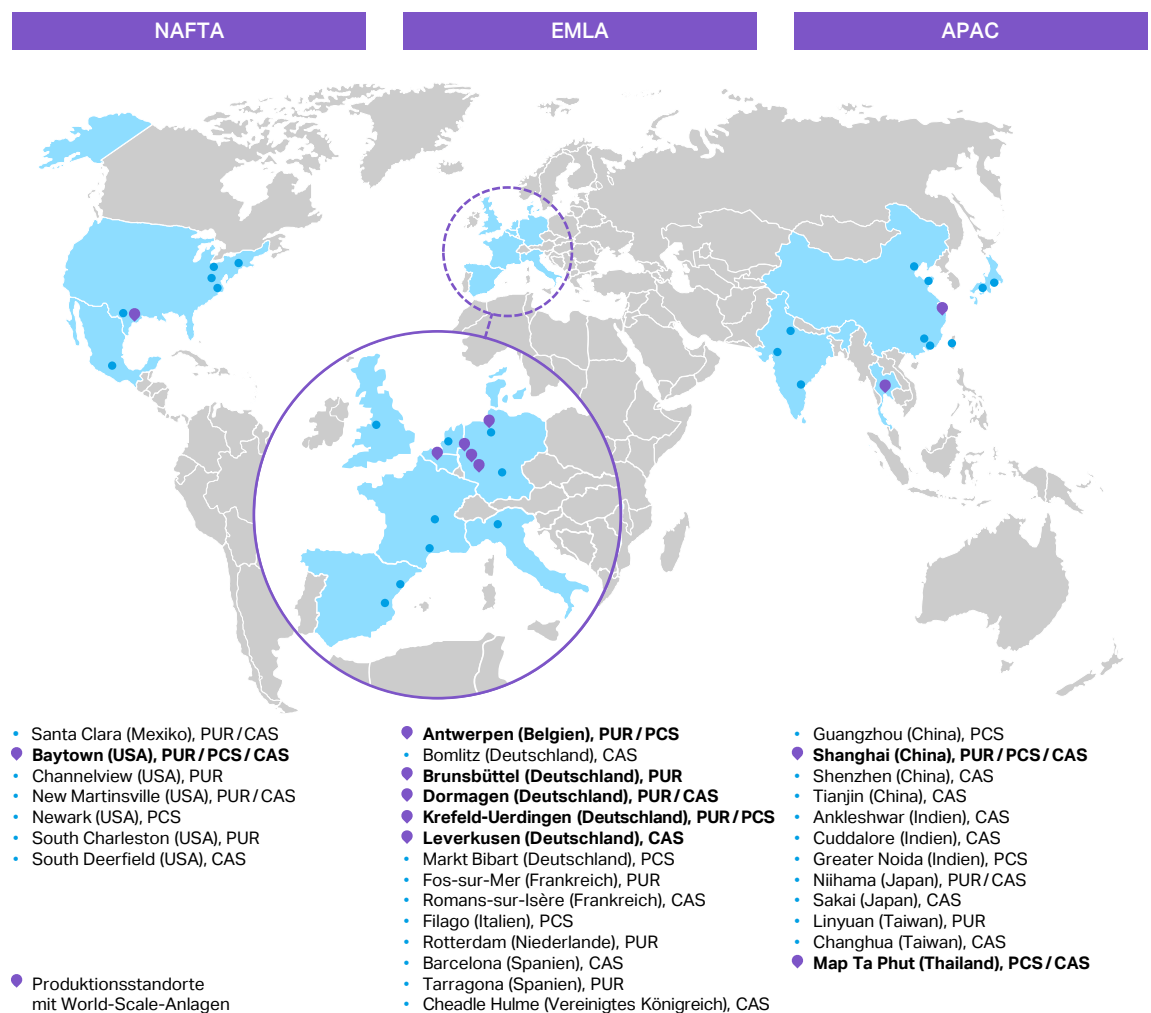
Produktionsstandorte

Covestro betreibt weltweit Produktionsanlagen für die verschiedenen Produktgruppen. Um eine optimale Wertschöpfung zu gewährleisten, ist unsere Produktion in ihrer Anlagenstruktur durch eine Rückwärtsintegration in wichtige Rohstoffe wie Chlor und Propylenoxid gekennzeichnet. Zudem hat Covestro umfangreiche Maßnahmen installiert, um die Performance in den Bereichen Sicherheit, Kosten und Verfügbarkeit von Anlagen zu sichern und stetig zu verbessern.

In Europa, Amerika und Asien produziert Covestro an 33 Standorten, davon an acht mit Anlagen im sogenannten World-Scale-Format. Hierbei handelt es sich um Produktionsanlagen mit großer Kapazität, die insbesondere dazu dienen, Kunden weltweit zuverlässig und effizient zu versorgen. Zusätzlich betreiben wir in ausgewählten Ländern weitere Anlagen, um Polyurethan-Vorprodukte und Produkte des Segments Coatings, Adhesives, Specialties herzustellen. Zudem unterhalten wir in ausgewählten Ländern Produktionsanlagen für die kundenindividuelle Compoundierung von Polycarbonat-Granulaten.

Die folgende Grafik zeigt die geografische Präsenz von Covestro sowie der 33 Produktionsstandorte.

Produktionsstandorte von Covestro¹



¹ Exklusive der Standorte des PCS-Platten-Geschäfts und der PUR-Systemhäuser



Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 14 „Sachanlagen“

Covestro investiert kontinuierlich in sein globales Produktionsnetz, um die Anlagen und deren Infrastruktur instand zu halten, Herstellungsprozesse zu verbessern sowie Kapazitäten entsprechend den Marktentwicklungen zu erweitern. Dabei setzt Covestro auf fortschrittliche und umweltverträgliche Produktionsverfahren und optimiert kontinuierlich seine Technologien. Als Teil der Konzernstrategie betreibt Covestro unter dem Namen „OSI2020“ ein Programm für die Digitalisierung von technischen, betrieblichen und Instandhaltungsaktivitäten.

Beschaffungsmarkt

Der Einkauf versorgt alle Bereiche des Unternehmens weltweit termingerecht mit Waren und Dienstleistungen zu den entsprechenden Marktkonditionen. Dabei stellt er sicher, dass der hohe Qualitätsanspruch unseres Konzerns gewährleistet ist. Zudem achtet der Einkauf darauf, dass die ethischen und ökologischen Prinzipien von Covestro eingehalten werden. Die Grundsätze unserer Einkaufspolitik sind in einer konzernweiten, für alle Mitarbeiter bindenden Direktive definiert.

Im Jahr 2018 haben wir in 71 Ländern (Vorjahr: 72) für rund 10,1 Mrd. € (Vorjahr: 9,3 Mrd. €) bei etwa 15.500 Lieferanten (Vorjahr: etwa 15.400) Waren und Dienstleistungen eingekauft. Dabei gab es eine ausgewogene regionale Verteilung der Einkaufsmengen.

Der Einkauf wird zentral durch den Bereich Procurement gesteuert und verwaltet. Das Ziel ist es, einen Wettbewerbsvorteil für Covestro zu generieren und einen entscheidenden Wertbeitrag zu leisten. Dabei orientiert sich Covestro an vier strategischen Leitmotiven: Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit, Kostentransformation und Innovation.



Siehe Kapitel 6
„Nachhaltigkeit im
Lieferanten-
management“

Strategische Leit motive im Einkauf



Wesentliche Grundstoffe unserer Produkte sind petrochemische Substanzen wie Benzol, Toluol, Propylen bzw. Propylenoxid, Phenol und Aceton, die einen Anteil von rund 40% an unserem Einkaufsvolumen haben. Darüber hinaus benötigt der Betrieb unserer Produktionsanlagen in größerem Umfang Energie, die wir vorrangig von externen Quellen und in Form von Strom und Dampf beziehen. Wir sind bestrebt, kritische Rohstoffe intern bzw. über Joint Ventures zu beschaffen, um die Abhängigkeit von externen Bezugsquellen zu reduzieren. Dies ist bspw. der Fall bei Chlor, welches Covestro selbst produziert, und Propylenoxid, das Covestro über ein Joint Venture beschafft. Wir überprüfen regelmäßig Nachhaltigkeit und Qualität unserer Lieferanten und stellen sicher, dass sie interne und externe Standards einhalten.

Vertrieb und Logistik

Unser Anspruch ist es, unsere Kunden zuverlässig zu beliefern. Das bedeutet für uns, dass das richtige Produkt in der vereinbarten Qualität zur richtigen Zeit am richtigen Ort eintrifft, ohne dass nachgebessert werden muss. Unser Vertrieb steht dafür in engem Kontakt mit unseren Kunden und betreut das operative Geschäft. Darüber hinaus berät er unsere Kunden, wie diese am besten unsere E-Commerce-Angebote wie Webshop und Online-Handelsplattform nutzen können, nimmt Beschwerden entgegen und versucht Anschlussaufträge zu akquirieren. So trägt der Vertrieb entscheidend dazu bei, dass unsere Kunden zufrieden sind und Covestro treu bleiben. Zudem kümmert sich der Vertrieb um das Neugeschäft.

Bei seinen Vertriebsaktivitäten setzt Covestro auf eine regionale Vertriebs- und Marketingstruktur. Jedes operative Segment vertreibt und vermarktet seine Produkte über die eigene Vertriebsorganisation sowie über Handelshäuser und lokale Distributoren. Ausgenommen davon sind weltweit operierende Großkunden. Diese werden von unseren Key-Account-Managern direkt betreut. Die Vermarktung von chemischen Nebenprodukten wie Natronlauge erfolgt im Wesentlichen außerhalb der operativen Berichtssegmente. Einzelne Nebenprodukte wie Styrol werden auch innerhalb der operativen Berichtssegmente vermarktet.

Drei regionale Supply Chain Center (EMLA, NAFTA, APAC) unterstützen dabei, unsere Kunden zu betreuen und Kundenaufträge abzuwickeln – von der Auftragsannahme über die Versanddisposition bis zur Rechnungsstellung und Beschwerdeannahme. Dadurch sind wir in der Lage, Aufträge besonders schnell und reibungslos abzuwickeln. Zur Auftragsabwicklung setzen wir u.a. E-Commerce-Plattformen ein. Unsere Kunden können über den Onlineshop „Order@Covestro“ Bestellungen platzieren und jederzeit den Status ihrer Aufträge einsehen.

Der Transport unserer Produkte zum Kunden erfolgt durch Logistikdienstleister. Diese werden anhand strenger Sicherheits-, Umwelt- und Qualitätskriterien ausgewählt und bewertet. Neben dem Schutz von Mensch und Umwelt ist die Liefertreue besonders wichtig. Transporte werden bevorzugt auf dem Schienenweg oder intermodal, also über eine Kombination verschiedener Verkehrsträger, abgewickelt. Bei der Wahl des Transportwegs achten wir auch auf Ressourceneffizienz und die damit verbundene Minderung von CO₂-Emissionen. Die Kunden werden aus produktionsnahen Lagern beliefert, sofern Transportzeit und Liefertreue dies zulassen. Bei längeren Distanzen wird Ware, je nach Liefertreue des Transportwegs, in regionalen Distributionszentren zwischengelagert und dann von dort mit kürzeren Transportzeiten ausgeliefert.

Um eine hohe Kundenzufriedenheit sicherzustellen, streben wir Fehlerfreiheit in allen Prozessen als oberstes Qualitätsziel an. Die Kundenzufriedenheit wird weltweit regelmäßig in einem globalen Managementsystem erhoben und analysiert. Dabei beziehen wir Kundenzufriedenheitsanalysen und Lieferantenbewertungen mit ein. Aus den Rückmeldungen unserer Kunden leiten wir Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen ab, um das Qualitätsniveau und die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen und die Fehler- und Beschwerdequote zu senken. Im Jahr 2017 hat Covestro 6,88 Beschwerden je 1.000 Lieferungen erfasst; im Berichtsjahr waren es nur noch 6,72 Beschwerden je 1.000 Lieferungen.

2. Strategie und Steuerung

Grundsätze unseres Handelns

Vision und Mission

Der Klimawandel, zunehmende Mobilität, eine wachsende Weltbevölkerung und die steigende Urbanisierung: Globale Megatrends wie diese sind enorme Herausforderungen. Covestro stellt sich ihnen und verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit Nachhaltigkeit. Ziel ist es, die Vision von Covestro zu verwirklichen: „To make the world a brighter place“ – die Welt lebenswerter machen.



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 2, Abschnitt „Unternehmensrichtlinien und Selbstverpflichtungen“

Wir wollen Innovationen und Wachstum fördern – mit profitablen Produkten und Technologien, die der Gesellschaft zugutekommen und die Auswirkungen auf die Umwelt verringern. Das ist unsere Mission. Wir setzen dabei auf Technologien, die Energieverbrauch und Emissionen in unseren Produktionsprozessen reduzieren. Und wir ersetzen herkömmliche Werkstoffe wie Glas oder Metall, die weniger nachhaltig hergestellt werden oder einen weniger nachhaltigen Lebenszyklus aufweisen, durch von uns entwickelte Produkte und Kunststoffe. Wir schaffen das, indem wir vorausdenken und statt fossiler Ressourcen alternative Bausteine für unsere Chemikalien entwickeln, die allgegenwärtig oder weitaus nachhaltiger sind.

Unternehmenswerte

Covestro ist stolz auf seine Unternehmenswerte, zusammengefasst als „C³“: neugierig (curious), mutig (courageous) und vielfältig (colorful). Diese Werte leiten alle Mitarbeiter im Konzern an und spiegeln sich in ihrem täglichen Denken und Handeln wider.

„Curious“ – neugierig

Wir sind stolz auf unsere Herkunft, aber nicht durch sie festgelegt. Wir geben uns mit dem Status quo nicht zufrieden und denken weiter. Unsere Neugier veranlasst uns, Kunden und Lieferanten zuzuhören und dann Lösungen zu präsentieren, die kreativ und unerwartet sind. Wir reagieren auf das, was in der Welt passiert, und glauben, dass uns Schnelligkeit und Flexibilität Vorteile gegenüber unseren Wettbewerbern bringen. Wir sind offen für neue Ideen und hungrig nach Fortschritt.

Neugier treibt uns an.

„Courageous“ – mutig

Wir blicken der Zukunft entgegen und erkennen Möglichkeiten, wo andere Grenzen sehen. Auf ein „Warum?“ antworten wir „Warum nicht?“. Mut durchdringt unser gesamtes Handeln – von Partnerschaften bis zu Geschäftsmodellen. Aufgrund unseres Wissens und unserer Erfahrung können wir mutig handeln und bei Innovationen die Grenzen des Machbaren verschieben.

Wir sind mutig und integer: Wir gehen den richtigen Weg und nicht den einfachsten.

„Colorful“ – vielfältig

In einem manchmal eintönigen unternehmerischen Umfeld machen wir einen Unterschied. Wir sind optimistisch und einfallsreich und nutzen die gesamte Farbpalette für Lösungen, die unsere Kunden und Partner inspirieren. Wir schätzen starke Beziehungen zu unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern, und wir glauben, dass uns Menschlichkeit hilft, eine Vielzahl von Möglichkeiten zu schaffen. Wir sind überzeugt, dass Vielfältigkeit und Inklusion in unserer Belegschaft nicht nur Innovation, Nachhaltigkeit und Mitarbeiterengagement fördert, sondern auch die Entscheidungsfindung verbessert und zu unserem Erfolg beiträgt.

Wir meinen: Vielfalt macht kreativ, und unterschiedliche Blickwinkel führen zu innovativen Lösungen.

Unternehmenskultur und Führungsleitbild

Eine zentrale strategische Säule für Covestro ist die Unternehmenskultur, die auf den Covestro-Werten und der Covestro-Vision basiert. Mit einer im Unternehmen fest verankerten Kultur kann die Strategie umgesetzt werden und das Unternehmen dadurch langfristig erfolgreich sein. Wir leben eine Kultur, die schnelle Entscheidungen, innovative Denkansätze und kurze Wege zum Kunden möglich macht. Vielfalt gehört dabei zum Kern unserer Unternehmenskultur: Diversität ist unsere Stärke – Inklusion ist unsere Verpflichtung.

Die Kultur wird von den Mitarbeitern, aber insbesondere auch von den Führungskräften geprägt, die in der Verantwortung stehen, mit ihrem Verhalten ein gutes Beispiel zu geben und die Kultur zu leben. Die Erwartungen an eine transformationale Führung werden wie folgt beschrieben: Unser Anspruch ist eine wertebasierte Führung, die durch persönliche Haltung wie auch durch die Unternehmenswerte motiviert ist. Eine dienende Führung trägt dazu bei, dass Mitarbeiter ihr volles Potenzial ausschöpfen können. Außerdem wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter alle Entscheidungsbefugnisse haben, die sie benötigen, und dass die Arbeits- und Sicherheitsbedingungen für sie optimal sind.

Nachhaltigkeitsverständnis

Gemäß unserer Vision wollen wir gleichermaßen auf wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Ebene zur Wertsteigerung beitragen. Unsere Entscheidungen und unser Handeln berücksichtigen immer die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, ausgedrückt im Prinzip „People, Planet, Profit“ – den „drei Ps“. Dabei orientieren sich unsere Handlungen an positiven Auswirkungen auf mindestens zwei der Aspekte, während gleichzeitig keiner von ihnen verletzt werden darf. Jede Entscheidung, jedes Handeln und die damit verbundenen Folgen werden bei uns ganzheitlich betrachtet und spiegeln so einen integralen Bestandteil der Konzernstrategie und der Unternehmenssteuerung wider.

Strategische Ziele und Maßnahmen



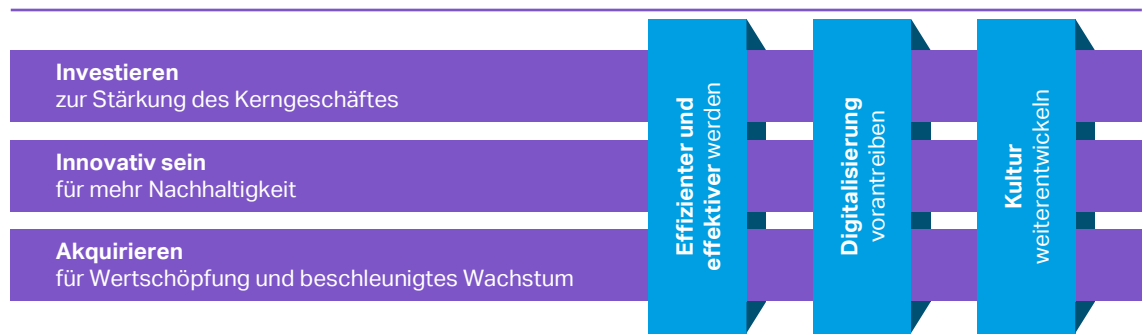
Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 2, Abschnitt „Ansatz von Covestro zu den UN-Nachhaltigkeitszielen“

Konzernstrategie

Unser übergeordnetes Ziel ist es, unserer Vision entsprechend, die Welt lebenswerter zu machen. Dafür stellt das Unternehmen innovative Produkte, Technologien und Anwendungslösungen bereit. Bei unseren Aktivitäten orientieren wir uns insbesondere an den UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs), mit denen die Vereinten Nationen die Welt auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene voranbringen wollen. Diese bergen nach Ansicht von Experten ein bedeutendes wirtschaftliches Potenzial und dürften in Industriebereichen, die für Covestro wichtig sind, weltweit zu tief greifenden Veränderungen und überdurchschnittlichem Wachstum führen.

Unsere aktuelle Strategie wurde v.a. mit Blick auf die umfassende Nutzung von Geschäftschancen, die sich aus globalen Megatrends und Nachhaltigkeitsthemen ergeben, entwickelt. Damit möchten wir auch in den kommenden Jahren ein profitables Wachstum erzielen und insgesamt stärker wachsen als die Weltwirtschaft. Dies wollen wir mithilfe von sechs strategischen Pfeilern erreichen.

Strategische Pfeiler



Investieren zur Stärkung des Kerngeschäftes

Covestro rechnet damit, dass seine Märkte stark wachsen, und plant, an dieser Entwicklung bestmöglich teilzuhaben. Wir werden deshalb die Produktionskapazitäten innerhalb unseres Kerngeschäftes deutlich ausbauen. Dazu planen wir, in den kommenden Jahren oberhalb des Abschreibungsniveaus zu investieren. Grundsätzlich betrifft das Produktionsanlagen aller Produktgruppen an sämtlichen größeren Standorten. Um die entsprechenden Projekte technisch optimal umzusetzen, bauen wir zusätzliche Kompetenzen und Ressourcen auf.

Innovativ sein für mehr Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist uns ein zentrales Anliegen und prägt unsere Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit auch als wirtschaftliche Chance, die allen Interessengruppen Nutzen bringt. In den kommenden Jahren wollen wir daher insbesondere unsere Forschung und Entwicklung noch gezielter auf Nachhaltigkeitsthemen wie „Elektromobilität“ oder „Energie- und kosteneffizientes Bauen“ ausrichten. Entsprechend haben wir vor, deutlich stärker in Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu investieren, die sich an den UN-Nachhaltigkeitszielen orientieren.

Ein wichtiger Baustein sind Wachstumsoptionen im Bereich der zirkulären Wirtschaft. Das betrifft sowohl unser bestehendes Geschäft mit Polycarbonat-Rezyklaten als auch den Bereich der Polyurethane. Hier haben wir Produkte am Ende ihres Lebenszyklus als zukünftige Rohstoffbasis näher analysiert. In den kommenden Jahren werden wir entsprechend ökologische und ökonomische Analysen sowohl von Verwertungstechnologien als auch von neuen Produktentwicklungen durchführen. Das unterstreicht unseren Anspruch, den Herausforderungen der Zukunft mit nachhaltigen Lösungen gerecht zu werden.

Akquirieren für Wertschöpfung und beschleunigtes Wachstum

Um unser Portfolio auszuweiten, schauen wir uns aktiv nach Optionen für Akquisitionen um. Diese stellen eine weitere Möglichkeit dar, an dem starken Marktwachstum zu partizipieren, das wir in den kommenden Jahren durch Zukunfts- und Nachhaltigkeitsthemen erwarten. Mögliche Zukäufe prüfen wir intensiv daraufhin, ob diese – mit

Blick auf unsere Anteilseigner – den Unternehmenswert von Covestro steigern und welche Auswirkungen sie möglicherweise auf andere Interessengruppen haben könnten. Überdies müssen Übernahmekandidaten zu unserem bestehenden Geschäft, unserem gesamten Unternehmen und unserer Unternehmenskultur passen.

Effizienter und effektiver werden

Um über das gesamte Unternehmen hinweg Effektivität und Effizienz zu steigern, hat Covestro im Jahr 2018 ein konzernweites Performance-Programm mit dem Namen „Perspective“ ausgerollt. Arbeitsweisen und bereichsübergreifende Prozesse weiterzuentwickeln sowie unsere Wettbewerbs- und Kostenposition kontinuierlich zu verbessern – das sind die zentralen Ziele des Programms. Spätestens ab dem Jahr 2021 werden dadurch dauerhaft Kosteneinsparungen von ca. 350 Mio. € erwartet, womit ein Anstieg der Betriebskosten begrenzt werden soll.

Digitalisierung vorantreiben

Mit einem umfassenden Programm wollen wir die Chancen der Digitalisierung verstärkt nutzen. Wir wollen v.a. neue Standards setzen, wie wir mit unseren Kunden zusammenarbeiten. Gleichzeitig sollen alle Mitarbeiter von der Digitalisierung profitieren. Dazu verankert Covestro digitale Technologien und Arbeitsweisen in der Produktion, entlang der Lieferkette, in der Forschung und Entwicklung, in den administrativen Funktionen sowie an allen Berührungspunkten mit den Kunden. Im Jahr 2018 haben wir weiter an einer digitalen Handelsplattform, über die Kunden zukünftig Standardprodukte von Covestro und ggf. auch von weiteren Anbietern kaufen können, gearbeitet und diese Plattform getestet. Ausgewählte Geschäftseinheiten haben ihre Verkäufe ganz oder teilweise auf die inzwischen ins SAP-Abwicklungssystem integrierte Plattform umgestellt. Mit Auktions- und Festpreisangeboten konnten Mengen und Umsätze im erwarteten Umfang erzielt werden. Währenddessen arbeiten wir weltweit intensiv mit den Abnehmern in weiteren Branchen zusammen. Ziel ist es, Kundenwünsche hinsichtlich Design und Funktionalität unserer digitalen Verkaufskanäle umzusetzen. Dazu haben wir in diesem Jahr einen Flagship-Store auf der führenden chinesischen B2B-Plattform „1688.com“ der Alibaba-Unternehmensgruppe eröffnet.

Kultur weiterentwickeln

Um unsere internen Potenziale voll auf zu erschließen und unsere unternehmerischen Ziele zu erreichen, wollen wir unsere Unternehmenskultur in den kommenden Jahren so weiterentwickeln, dass sie uns hilft, Zukunftstrends und Anforderungen des Markts erfolgreich zu bedienen, indem bspw. innovative Denkanstöße und kurze Entscheidungswege noch stärker gefördert werden. Geprägt durch das verantwortungsvolle Verhalten unserer Führungskräfte stellt die Kultur den Rahmen für das tägliche Handeln unserer Mitarbeiter dar und sorgt dafür, dass alle Beschäftigten dieselben Werte leben. Auf diese Weise möchten wir alle Mitarbeiter in die Lage versetzen, ihre bestmögliche Leistung zu erbringen.

Strategie der einzelnen Segmente

Polyurethanes

Die Nachfrage nach Polyurethanen wird in den nächsten Jahren im Vergleich zur Weltwirtschaft voraussichtlich überdurchschnittlich wachsen. Die hierfür benötigten Vorprodukte wollen wir im Segment Polyurethanes (PUR) bereitstellen, um an dieser Entwicklung teilzuhaben.

Eine strategisch wichtige Industrie ist u.a. die Bauindustrie, wo wir bereits stark vertreten sind. Diese Position wollen wir noch weiter ausbauen. Zugleich planen wir, dem zunehmenden Bedarf an nachhaltigen Lösungen Rechnung zu tragen. Unser Produktportfolio soll perspektivisch der Nachfrage nach energieeffizientem und bezahlbarem Wohnraum, v.a. in Schwellenländern, nachkommen. Mit Blick auf die UN-Nachhaltigkeitsziele liegt unser Augenmerk zudem auf noch nicht voll erschlossenen Bereichen wie der Windenergie, für deren Erzeugung wir Materialien bereitstellen.

Da das Segment PUR weitgehend standardisierte Produkte herstellt, liegt der Fokus zudem darauf, die Effizienz über Kostenmanagement sowie Produkt- und Prozessinnovationen zu steigern. Darüber hinaus planen wir, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln bzw. vorhandene zu verbessern. Hierzu prüfen wir kontinuierlich das Optimierungspotenzial von Anlagen und Standorten, ebenso wie Möglichkeiten der Kooperation mit anderen Unternehmen.

Polycarbonates

Neue Formen der Mobilität erfordern innovative Lösungen. Im Segment Polycarbonates (PCS) berücksichtigen wir diese Entwicklung, indem wir unser Produktportfolio fortlaufend weiterentwickeln. Denn Materialien mit geringem Gewicht, hochwertiger Optik und Transparenz sind insbesondere in der Automobilindustrie, bspw. im Zukunftsmarkt der Elektromobilität, gefragt.

Indem wir uns auf Anwendungsbereiche fokussieren, die höhere Anforderungen in den Bereichen Automobil sowie Gesundheit und Elektronik/LED stellen, wollen wir den Anteil des margenstabilen Geschäftes weiter erhöhen. Zudem planen wir durch Innovationen, z. B. bei faserverstärkten Verbundwerkstoffen, die Position des Segments PCS im Bereich Technologie auszubauen und in differenzierten Märkten noch stärker zu wachsen.

Mit seinem ausgeprägten Anwendungswissen und seiner globalen Ausrichtung soll das Segment PCS auch künftig stärker als die Weltwirtschaft wachsen.



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 3

Coatings, Adhesives, Specialties

Vorprodukte für Lacke und Klebstoffe herzustellen, ist das Hauptgeschäft im Segment Coatings, Adhesives, Specialties (CAS). Hier beliefern wir Lack- und Klebstoffhersteller, deren Produkte u.a. in der Automobil-, Bau- und Möbelindustrie Anwendung finden. Unsere starke Stellung wollen wir sichern und weiter ausbauen. Hierfür sind die konsequente Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, der effiziente Ausbau unserer Kapazitäten und kundennahe Produktentwicklung von besonderer Bedeutung. Außerdem arbeiten wir an möglichst umweltverträglichen Produkten, bei denen wir keine Lösungsmittel verwenden und alternative Rohstoffe, bspw. pflanzliche Biomasse, einsetzen.

Auch mit Spezialitäten plant Covestro – wie in den vergangenen Jahren – überdurchschnittlich zu wachsen. Basis hierfür sind unsere hohe technologische Kompetenz und unser Know-how auf dem Gebiet der chemischen Formulierung. Auf diese Weise wollen wir neue profitable Anwendungsbereiche für unsere Produkte erschließen.

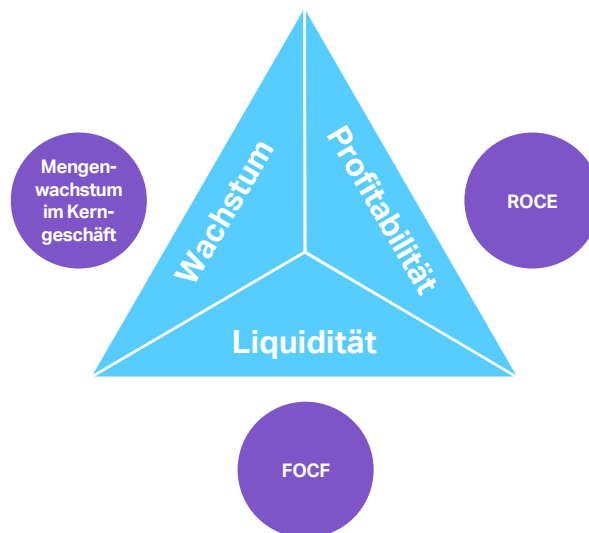
Steuerung

Das Steuerungssystem von Covestro ist auf langfristiges profitables Wachstum und kontinuierliche Wertschöpfung ausgerichtet. Als Hauptentscheidungsträger verantwortet der Vorstand das weltweite Geschäft und verabschiedet die Planung, die sich aus der Unternehmensstrategie ableitet. Zur Planung, Steuerung und Kontrolle unserer Geschäftsentwicklung verwenden wir wesentliche Steuerungsgrößen, die es ermöglichen, den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns umfassend und ganzheitlich zu bewerten. Darüber hinaus steuert der Vorstand anhand definierter Nachhaltigkeitsziele und ausgewählter nichtfinanzieller Leistungskennzahlen die nachhaltige Ausrichtung des Konzerns.

Wirtschaftliche Leistung

Der Covestro-Konzern beurteilt den wirtschaftlichen Erfolg anhand von Kennzahlen aus den Bereichen „Wachstum“, „Profitabilität“ und „Liquidität“.

Steuerungskennzahlen bei Covestro



Das „Wachstum“ wird an der Entwicklung der Absatzmengen im Kerngeschäft³ gemessen. Diese Kennzahl ist, anders als der Umsatz, nur indirekt abhängig von Entwicklungen der Rohstoffpreise oder von Währungseffekten.

Zur Beurteilung der „Profitabilität“ verwenden wir die Steuerungskennzahl Return on Capital Employed (ROCE), welche die Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Kapitals misst. Übersteigt der ROCE den gewichteten Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC), d.h. die Mindestrenditeforderung der Eigen- und Fremdkapitalgeber, hat das Unternehmen Wert geschaffen.

Zur Beurteilung der operativen Profitabilität von Covestro und der berichtspflichtigen Segmente wird ergänzend das Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Finanzergebnis, Ertragsteueraufwand und Abschreibungen (EBITDA) herangezogen.

³ Das Mengenwachstum im Kerngeschäft bezieht sich auf die Kernprodukte aus den Segmenten Polyurethanes, Polycarbonates und Coatings, Adhesives, Specialties und wird als prozentuale Veränderung der extern verkauften Mengen in Kilotonnen gegenüber dem Vorjahr errechnet. Covestro nutzt auch Geschäftsmöglichkeiten außerhalb des Kerngeschäftes, z.B. durch den Verkauf von Vorprodukten und Nebenprodukten, wie Salzsäure, Natronlauge und Styrol. Solche Transaktionen sind nicht Bestandteil des Mengenwachstums im Kerngeschäft.

Die Fähigkeit, Zahlungsüberschüsse zu generieren, wird mit dem Free Operating Cash Flow (FOCF) gemessen. Der FOCF ist ein Indikator für die Innenfinanzierungskraft und die „Liquidität“ des Unternehmens und entspricht den Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich der Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Ein positiver FOCF dient insbesondere der Zahlung von Dividenden und Zinsen sowie der Schuldentilgung.

Die Steuerungskennzahlen fließen auch in unser konzernweites Bonussystem ein. Es wird für alle Beschäftigten – vom Vorstands- bis in den Tarifbereich – einheitlich angewendet. Die drei Bereiche „Wachstum“, „Profitabilität“ und „Liquidität“ werden zu jeweils einem Drittel in die finale Bewertung und Berechnungsformel einbezogen. Auf diese Weise sind alle Mitarbeiter, die mit ihrem persönlichen Einsatz zum Gesamterfolg von Covestro beitragen, am Unternehmenserfolg beteiligt.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist Kernelement unserer Mission und integraler Bestandteil unserer Strategie. Wir sehen uns dem achtsamen Umgang mit unserer Umwelt und unserem Umfeld verpflichtet. Wir vereinen unser wirtschaftliches Wachstum mit Nachhaltigkeit – mit profitablen Produkten und Technologien, die der Gesellschaft nutzen und Umweltbelastungen verringern, um die Grenzen des Möglichen zu verschieben. Unser Nachhaltigkeitsanspruch ist in unserer Vision verankert.

Angetrieben werden wir von den ambitionierten Nachhaltigkeitszielen, die wir uns bis 2025 gesetzt haben: Wir wollen unsere spezifischen Emissionen – also den Ausstoß an CO₂-Äquivalenten je produzierter Tonne (t) Produkt – bis 2025 um 50 % gegenüber dem Vergleichsjahr 2005 senken, unsere Nachhaltigkeitsanforderungen auf alle Lieferanten übertragen, die Forschung auf die UN-Nachhaltigkeitsziele ausrichten, die Lebensverhältnisse von zehn Millionen Menschen in unterversorgten Märkten verbessern und das Maximum aus Kohlenstoff herausholen.

Unsere fünf Nachhaltigkeitsziele orientieren sich an den UN-Nachhaltigkeitszielen und wirken sich auf unterschiedliche Weise positiv auf die Umsetzung aller 17 Nachhaltigkeitsziele aus. Im Rahmen unserer Unternehmensgrundsätze verpflichten wir uns dazu, Wege für einen Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele zu finden.

Die für Covestro wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen überprüfen wir regelmäßig im Rahmen einer Materialitätsanalyse. Dabei nehmen wir auch Anregungen von außen auf und aktualisieren unsere nichtfinanziellen Ziele sowie unsere Aktivitäten und Programme entsprechend.

Wir haben uns den Prinzipien des „UN Global Compact“ verschrieben. Die Prinzipien der von uns unterschriebenen Charta sind für alle unsere Mitarbeiter weltweit verpflichtend. Zudem sind wir der Brancheninitiative „Responsible Care“ verpflichtet und engagieren uns in globalen Nachhaltigkeitsforen wie dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD). Dieselben hohen Nachhaltigkeitsmaßstäbe, die wir an uns selbst legen, erwarten wir auch von unseren Partnern. Bezüglich unserer Lieferanten haben wir einen Verhaltenskodex entwickelt, den alle Lieferanten einhalten müssen, unabhängig davon, wo sie ihren Sitz haben oder geschäftlich tätig sind. Die genannten Prinzipien sind für uns Innovationstreiber und unterstützen die Umsetzung unserer Strategie.



Siehe Kapitel 5
„Unternehmens-
weites Nachhaltig-
keitsmanagement“



Weitere
Informationen in
der GRI-Ergänzung,
Kapitel 5, Abschnitt
„Stakeholderdialog“

3. Innovation

Für Covestro ist Innovation ein Kernelement der Strategie und Teil der eigenen Identität. Dabei ist unser Innovationsverständnis weit gefasst: Wir bauen nicht nur auf die klassische Forschung und Entwicklung, sondern darüber hinaus auch auf das hohe Kreativitätspotenzial im gesamten Unternehmen. Die Innovation bei Covestro voranzutreiben, sollte Anliegen jedes einzelnen Mitarbeiters sein.

Um unsere Position im globalen Wettbewerb zu halten und zu stärken, arbeiten wir kontinuierlich auf allen Ebenen daran, neue Produkte zu entwickeln, bereits etablierte zu verbessern und außerdem Herstellungs- und Verarbeitungsverfahren zu optimieren. Auch Anwendungsbereiche sowie Geschäftsmodelle und -prozesse werden kontinuierlich hinterfragt. Hierbei stützen wir uns auf jahrzehntelange Erfahrung und nachweisbare Ergebnisse.



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 3

Innovationsmanagement

Über unser unternehmensübergreifendes, systematisches Innovationsmanagement stellen wir sicher, dass unsere laufenden Aktivitäten wie auch die Projekt-Pipeline stets den Bedürfnissen unserer Kunden, Abnehmerindustrien und Endverbrauchermärkte entsprechen. Der Bereich Innovation Excellence nutzt hierfür vielfältige Werkzeuge: So bewerten wir jedes Forschungs- und Entwicklungsprojekt nach einem standardisierten Verfahren und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die laufenden und künftigen Projekte mit ein. Um Ideen aus allen Teilen des Unternehmens zu diskutieren und zu bearbeiten, steht die globale digitale Plattform „idea.lounge“ zur Verfügung. Für das betriebliche Vorschlagswesen, welches Verbesserungsvorschläge verwaltet und nachhält, befindet sich seit dem Jahr 2018 eine neue elektronische Plattform im Aufbau.

In Innovationsveranstaltungen („Innovation Celebration“) zeichnen wir weltweit Projekte von Mitarbeitern aus, die unser breites Innovationsverständnis widerspiegeln. Mit den Auszeichnungen werden innovative Ideen aus den Bereichen Produkte und Anwendungen, Produktion und Produktionsprozesse, Geschäftsmodelle und Kommerzialisierung, interne Geschäftsprozesse sowie Patente und geistiges Eigentum prämiert.



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 2, Abschnitt „Ansatz von Covestro zu den UN-Nachhaltigkeitszielen“

Wir beabsichtigen, unser Portfolio in der Forschung und Entwicklung gezielt an den UN-Nachhaltigkeitszielen auszurichten – im Einklang mit unserer Unternehmensvision. Bis 2025 wollen wir 80% der Projektkosten für Forschung und Entwicklung in Bereichen einsetzen, die zum Erreichen dieser Ziele beitragen. Der unternehmensweite Bewertungsprozess für bestehende und neue Innovationsprojekte befindet sich in der internen Weiterentwicklung. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Forschungsarbeiten ist dabei die Suche nach und die Entwicklung von Lösungen, die zu einer Adressierung des Klimawandels beitragen.

Im Geschäftsjahr 2018 betrugen unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 276 Mio. € (Vorjahr: 274 Mio. €). Zum 31. Dezember 2018 waren weltweit 1.123 Mitarbeiter⁴ (Vorjahr: 1.072) in der Forschung und Entwicklung tätig. Die meisten von ihnen arbeiten in großen Innovationszentren in Leverkusen, Pittsburgh (USA) und Shanghai (China). Durch die globale Präsenz kann Covestro regionalen Markttrends und Kundenwünschen entsprechen.

Einsatz digitaler Technologien

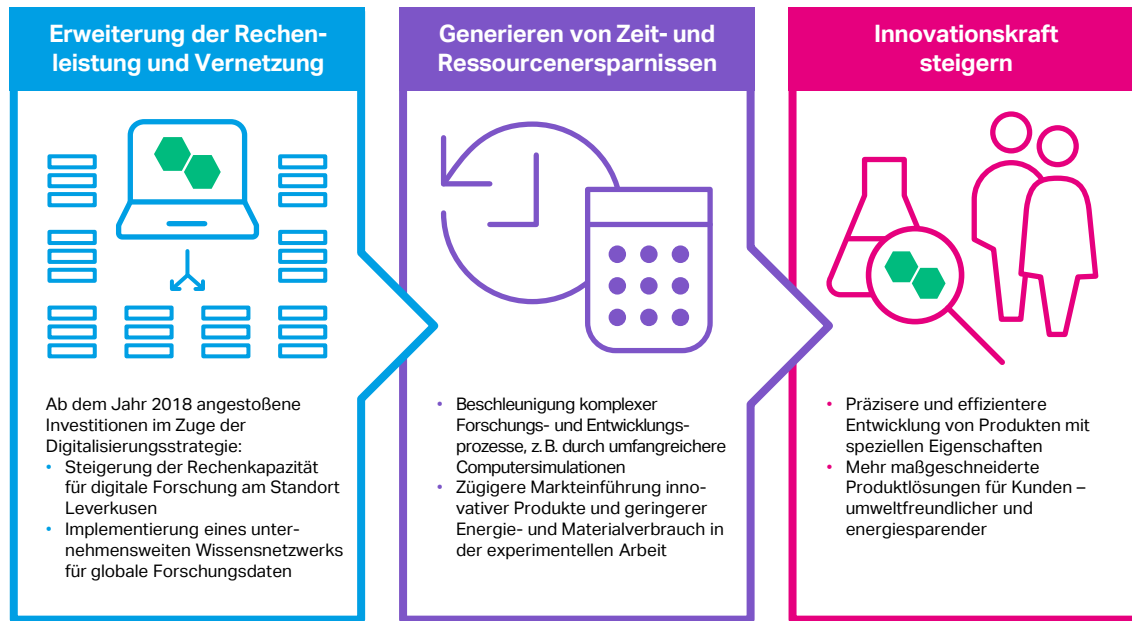
Covestro treibt die Digitalisierung und die damit verbundenen neuen Möglichkeiten für die gesamte Chemie- und Kunststoff-Wertschöpfungskette entschieden voran. Mit einem umfassenden strategischen Programm nutzt Covestro die Chancen der Digitalisierung und insbesondere der intelligenten Nutzung von Daten und setzt neue Standards in der Zusammenarbeit mit Kunden. Dazu verankern wir digitale Technologien und Arbeitsweisen in der Produktion, entlang der Lieferkette, in der Forschung und Entwicklung, in den administrativen Funktionen, an allen Berührungspunkten mit Kunden sowie zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Der Schwerpunkt liegt auf dem konkreten Nutzen für unsere Kunden.

Gleichzeitig profitieren alle unsere Mitarbeiter von den Chancen der Digitalisierung. Covestro begreift die Digitalisierung als umfassende Weiterentwicklung, die verschiedene Schwerpunkte und Geschwindigkeiten setzt. Insbesondere in der Produktion arbeitet das Unternehmen schon seit vielen Jahren mit Datenanalysen und investiert stetig in Mitarbeiter und Infrastruktur, um die Digitalisierung konsequent voranzutreiben – und so die Effizienz von Arbeits- und Produktionsprozessen mithilfe moderner Datenverarbeitung und der intelligenten Verknüpfung von Systemen zu erhöhen. Das umfasst auch Supply-Chain-Management und mobiles Arbeiten.

⁴ Mitarbeiter auf Vollzeitbeschäftigte (Full Time Equivalents, FTE) umgerechnet

Covestro intensiviert im Zuge dessen die Digitalisierung der Forschung und Entwicklung.

Ausbau der digitalen Forschung und Entwicklung



Strategische Partnerschaften

Um innovativ zu sein, arbeitet Covestro weltweit nicht nur eng mit seinen Kunden zusammen, sondern auch mit akademischen und industriellen Partnern nach dem „Open-Innovation-Ansatz“, der für Covestro von großer strategischer Bedeutung ist. Bilaterale Kooperationen sowie die Zusammenarbeit in großen, öffentlich geförderten Konsortien prägen die Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen und Universitäten sowie Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette.

Die „Inclusive Business“-Teams von Covestro konzentrieren sich auf die Verbesserung der Lebensverhältnisse von Menschen in unterversorgten Märkten in aller Welt. Hierbei entwickeln sie auf Basis unserer innovativen sowie nachhaltigen Produkte und Technologien bezahlbare Lösungen. Folgende Handlungsfelder stehen besonders im Fokus: Ernährungssicherheit sowie nachhaltiges und bezahlbares Bauen, z. B. für Wohnraum, Schulen und Ausbildungszentren, einschließlich Wasserversorgung und sanitärer Einrichtungen.

Unsere Tätigkeit steht im Einklang mit den UN-Nachhaltigkeitszielen. Unser Leitgedanke ist es, bis zum Jahr 2025 das Leben von zehn Millionen Menschen positiv zu verändern und zu sozialen Verbesserungen beizutragen. Wir möchten im Rahmen eines kooperativen Ansatzes gemeinsam mit anderen gleichgesinnten Organisationen innovative Lösungen und Geschäftsmodelle entwickeln.

Covestro pflegt langjährige und strategische Partnerschaften mit verschiedenen Universitäten. Dabei kooperieren wir mit herausragenden Partnern weltweit, z. B. mit der RWTH Aachen University, der Tongji-Universität in Shanghai (China) und der Carnegie Mellon University in Pittsburgh (USA).

Auf der industriellen Seite arbeiten wir mit jungen Start-ups und etablierten Partnern zusammen. Diese unterstützen uns bei unseren intensiven Bemühungen, alternative, nichtfossile Rohstoffe und biobasierte Prozesse nutzbar zu machen. Voraussetzung für die Nutzbarmachung biobasierter Rohstoffe ist ihr direkter Beitrag zur Ressourcenoptimierung gegenüber herkömmlichen Prozessen.

Beispielhaft ist unser Innovationsprojekt zur Herstellung von biobasiertem Anilin: Wir können inzwischen im Technikumsmaßstab die wichtige Grundchemikalie Anilin aus Biomasse herstellen anstatt auf herkömmliche Weise aus Benzol, einem Rohstoff auf Basis von Erdöl. Dieses neuartige Verfahren ist das Ergebnis einer Kooperation mit der Universität Stuttgart, dem CAT Catalytic Center an der RWTH Aachen University sowie der Bayer AG. Damit positioniert sich Covestro erfolgreich als innovatives und nachhaltiges Unternehmen sowie als idealer Partner für zukünftige Forschungs- und Entwicklungsprojekte.



Siehe Kapitel 5
„Unternehmens-
weites Nachhaltig-
keitsmanagement“

Neben der Nutzbarmachung alternativer biobasierter Rohstoffe zur Steigerung der Ressourceneffizienz und dem Ausbau der CO₂-Technologieplattform zur Schließung der Kohlenstoffkreisläufe bieten elektrochemische Prozesse ein Tätigkeitsfeld für zukunftsweisende, zirkulärwirtschaftliche Lösungen zur energieeffizienten Herstellung von Basischemikalien. Hierzu hat Covestro gemeinsam mit der RWTH Aachen University und dem Forschungszentrum Jülich das Kompetenzzentrum Industrielle Elektrochemie ELECTRA initiiert.

Eine zentrale Einheit bei Covestro, das Alliance Management, trägt konzernübergreifend dazu bei, Kooperationen und Netzwerke zu planen und umzusetzen sowie die Themen Innovation und Nachhaltigkeit in der Landes-, Bundes- und Europapolitik zu positionieren.

Lösungen für eine ressourceneffiziente zirkuläre Wirtschaft

Viele Prozess- und Produktinnovationen, die wir mit und für unsere Kunden entwickeln, stärken die zirkuläre Wirtschaft, indem sie eine höhere Ressourceneffizienz durch Langlebigkeit und Energieeffizienz erreichen. Ein weiteres Ziel dabei ist, die entlang der Wertschöpfungskette eingesetzten Stoffe sinnvoll wieder- bzw. weiterzuverwenden. Dabei möchten wir die Qualität und müssen die Sicherheit der Produkte beibehalten und Abfälle und Emissionen so weit wie technisch möglich vermeiden.

Covestro arbeitet in industrieübergreifenden Konsortien an Verfahren, um CO₂- und Abfallströme anderer Industriesektoren als zukünftige Rohstoffe für seine Produkte nutzen zu können. Um der wachsenden Bedeutung von zirkulären Geschäftsmodellen und der Forderung nach gesteigerter Ressourceneffizienz gerecht zu werden, wurde bei Covestro eine zentrale und global verantwortliche Koordinierungsstelle für die Zirkulärwirtschaft etabliert. Zudem wurde im Jahr 2018 ein Venture-Management-Team im Segment Polyurethanes aufgebaut, das gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Kooperationsmöglichkeiten innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette – mit Lieferanten, Kunden und Wertstoffrecyclern – prüft und zukünftige Geschäftspotenziale sowie Technologieoptionen zur Integration von abfallbasierten Rohstoffen bewertet.

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2018 den Austausch von wissenschaftlichen Erkenntnissen gefördert und am Standort Leverkusen die von der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) veranstaltete Konferenz „Circular Economy“ unterstützt und mitgestaltet – ein Signal für die enge Zusammenarbeit der chemischen Industrie und der Wissenschaft zur Förderung zirkulärer sowie nachhaltiger Lösungen.



Weitere
Informationen in
der GRI-Ergänzung,
Kapitel 3

Unsere Produkte bestehen zum großen Teil aus chemischen Verbindungen, die auf Kohlenstoff basieren. Wir wollen Kohlenstoff so intelligent wie möglich nutzen. Die Kohlenstoffproduktivität (Carbon Productivity) zu steigern, bedeutet, mehr Wert zu schaffen mit weniger fossilem Kohlenstoffeinsatz. Wir arbeiten mit einer Gruppe internationaler Organisationen im „Carbon Productivity Consortium“ daran, eine allgemein anerkannte Methode zu entwickeln, die Kohlenstoffproduktivität zu bewerten und diese zu einem Werkzeug der Veränderung zu machen. Im Jahr 2018 fanden dazu Gespräche mit anderen führenden Unternehmen und Organisationen statt, z. B. im Rahmen des Covestro-Tongji Sustainable Development Forum in Shanghai (China).

Innovation in den einzelnen Segmenten

Polyurethanes

Im Segment Polyurethanes (PUR) arbeiten wir laufend daran, die Technologie, die Kosten und die Nachhaltigkeit der Polyurethan-Herstellung zu verbessern. Mithilfe digitaler Arbeitstechniken wollen wir in der Entwicklung noch gezielter auf die Kundenbedürfnisse eingehen können. Forschungsschwerpunkte sind Dämmeigenschaften und leichtgewichtige Anwendungsentwicklungen sowie Bestrebungen, den Flammenschutz zu verbessern, die Emissionen zu reduzieren und kostengünstige, nachhaltige Vorprodukte herzustellen.

An der industriellen Entwicklung temperaturunabhängiger viskoelastischer Schaumstoffe ist Covestro maßgeblich beteiligt. Unsere Innovationskraft bei der Weiterentwicklung von energiesparenden Microcell-Schaumstoffen unterstreicht die strategische globale Partnerschaft mit der Haier-Gruppe, dem weltgrößten Hersteller von elektrischen Haushaltsgrößgeräten. Gemeinsam mit weiteren Industriepartnern arbeiten wir an neuen Verarbeitungstechnologien, mit denen sich leichtgewichtiger Verbundwerkstoffe herstellen lassen. Hierzu zählt das innovative Verfahren der Pultrusion, das wir in Kooperation mit der KraussMaffei Technologies GmbH und der profine GmbH weiterentwickeln.

Darüber hinaus forscht Covestro im Segment PUR konsequent daran, wie sich CO₂ intelligent nutzen lässt. Auf der Suche nach Alternativen zu petrochemischen Rohstoffen ist es uns gelungen, CO₂ als Rohstoff für die Polyol-Synthese industriell zu nutzen. Covestro hat ein neuartiges Polyol als Komponente für Polyurethan-Weichschaum entwickelt, das mit einem Anteil von bis zu 20% aus CO₂ hergestellt wird. Produziert wird es im industriellen Maßstab in einer Anlage am deutschen Standort Dormagen, wo ein CO₂-Abgasstrom einer benachbarten Anlage genutzt wird. Für das Produkt, das unter dem Markennamen cardyon™ vertrieben wird, gibt es bereits auf dem Markt eingeführte Anwendungen wie Matratzen von der RECTICEL NV/SA und als neuestes Beispiel einen Sportbodenbelag der Polytex Sportbeläge Produktions GmbH.

Darüber hinaus arbeitet Covestro am Ausbau der Technologieplattform zur zukünftigen Herstellung von Molekülen und Produkten aus CO₂. Um den Kreislauf der Rohstoffe noch besser schließen zu können, erforschen wir gemeinsam mit Industriepartnern, wie sich Schaumstoffe in verschiedenen Anwendungsbereichen recyceln lassen und welche Technologien unter ganzheitlicher Betrachtung zukunftsweisend sind. Gemeinsam mit einem Partner haben wir im Jahr 2018 eine europaweite Abfallstudie in Auftrag gegeben, welche die Polyurethan-Abfallströme analysiert und für zukünftige Verwertungsszenarien herangezogen werden kann.

Innovative Lösungen für die Kunden bieten auch neue digitale Angebote wie z. B. unsere digitale Serviceplattform. Diese verfügt über ein Prognose-Tool, das online die besten Polyurethan-Rezepturen und Verarbeitungsbedingungen für eine spezifische Produktionsumgebung bestimmt.

Erste Erfolge liefert auch ein digitaler chemischer Reaktor. Covestro hat hierfür eine Software entwickelt, die präzise die Veränderungen von Temperatur und molekularer Zusammensetzung berechnet, also den Fortschritt der chemischen Reaktion.

Polycarbonates

Im Segment Polycarbonates entwickeln wir u.a. neue Materiallösungen auf Polycarbonat-Basis sowie maßgeschneiderte individuelle Produkte, um die zunehmend komplexen Anforderungen unserer Kunden in den Bereichen Mobilität, Gesundheit und Elektronik/LED-Technologie zu bedienen. Dabei geht es im Wesentlichen darum, das Gewicht von Komponenten und Endprodukten zu senken, ihre Energieeffizienz und Sicherheit zu erhöhen sowie völlig neue Designmöglichkeiten zu realisieren.

Der Trend zu modernen, integrierten Lichtelementen – ermöglicht durch LED-Technologie – zieht sich als Leitmotiv durch alle Industrien, insbesondere im Bereich der Mobilität. Polycarbonate sind aufgrund von Transparenz und Wärmeformstabilität der ideale Werkstoff zur Realisierung neuartiger Lösungen.

Im Automobilbereich kann die steigende Zahl von Fahrsicherheitsassistenten, Sensoren und Kamerasystemen mit unseren sensortransparenten Materialien der Marke Makrolon™ fugenlos integriert werden. Auch die neuen Anforderungen an elektrifizierte Antriebssysteme begleiten wir, indem wir neue flammgeschützte Produkte entwickeln, z.B. für ultraleichte Crashwaben zum Schutz von Batterien, Fahrzeug und Insassen.

Wir haben im Jahr 2018 im Beleuchtungsmarkt die weiter wachsende Entwicklung hin zur LED-Technik konstant begleitet. Unsere neu entwickelten Produkte kombinieren herausragende optische Eigenschaften mit einer ausgesprochenen Langlebigkeit. Covestro unterstützt somit den Trend hin zu wartungsfreien, effizienten LED-Leuchten.

Hervorzuheben sind auch unsere Innovationen im Bereich der Gesundheitsanwendungen. Wir haben ein neues klartransparentes Material entworfen, das den hohen Anforderungen an die Herstellung von Diagnostikampullen gerecht wird und damit die Arbeitssicherheit für das medizintechnische Personal bei der Durchführung zeitkritischer

Blutanalysen erhöht. Darüber hinaus erlaubt es unser neu entwickeltes kohlenfaserverstärktes Makrolon™, radio-luzente Einweghilfsmittel für die Chirurgie effizienter herzustellen.

Für die Elektronikbranche erfüllt unser neues Produktportfolio die hohen Anforderungen der Kunden im Hinblick auf optische und Hochglanzeigenschaften von Displays. Mit den neuen Materialien ist es nun möglich, größere Displays mit dreidimensionalem Design zu realisieren. Auch im Bereich der High-Performance-Werkstoffe sind wir konsequent vorangeschritten. Am Standort Markt Bibart haben wir die kommerzielle Produktion für unsere Endlos-faser-verstärkten thermoplastischen Verbundwerkstoffe in Betrieb genommen. Diese vereinen die Steifigkeit und Festigkeit von Carbon- oder Glasfasern mit der Flexibilität und effizienten Verarbeitbarkeit von Thermoplasten. Anwendungen werden somit leichter, stabiler und ästhetisch kraftvoller. Damit schaffen diese für Schlüsselbereiche wie IT, Mobilität und Consumer-Products neue Gestaltungsmöglichkeiten.

Coatings, Adhesives, Specialties

Das Segment Coatings, Adhesives, Specialties bedient eine Vielzahl von spezialisierten Industrien. Im Jahr 2018 haben wir gemeinsam mit diesen Kunden sowie mit Partnern bedeutende Innovationen eingeführt. Den größten Einfluss auf unser Produktportfolio hatte im Jahr 2018 eine Prozess- und Produktinnovation, die einen noch niedrigeren Restmonomergehalt in unseren Desmodur™- und Bayhydur™-Typen ermöglicht. Diese setzten den neuen Marktstandard in Bezug auf Arbeitssicherheit und Industriehygiene.

Im Jahr 2018 haben wir mit der Markteinführung einer Vielzahl neuer Produkte mit biobasierten Rohstoffen begonnen. Die Alternativen zu petrochemischen Rohstoffen helfen dabei, Ressourcen einzusparen sowie die Kohlenstoffbilanz zu verbessern, und sie sind besonders dort erfolgreich, wo sie die Leistungsfähigkeit der Produkte zusätzlich erhöhen.

Neben unseren Standardprodukten sind besonders unsere Spezialitätenbereiche starke Innovationstreiber. Der Bereich thermoplastische Spezialelastomere profitiert dabei von den für die Elektronikindustrie maßgeschneiderten Lösungen, z. B. bei Handyhüllen. Der Bereich Elastomere hat neue Polyurethan-Gießsysteme zur Substitution von Gummiprodukten im Bergbau entwickelt. Dazu liefert der Bereich auch geeignete Verarbeitungsmaschinen und führte im Jahr 2018 eine neue Maschinengeneration ein, die bei unseren Kunden die Genauigkeit, Produktivität und Effizienz steigern soll. Im Bereich Spezialfolien wurden aufgrund erfolgreicher Projekte mit der Automobil-, Medizintechnik und Sicherheitskartenindustrie umfangreiche Investitionen in neue Kapazitäten angestoßen.

Wir gehen neue digitale Wege in der Kundeninteraktion. Basierend auf unseren Forschungsergebnissen haben wir ein digitales Tool entwickelt, das unseren Kunden die richtige Auswahl unserer Produkte erleichtert und die geeignete Rezeptur für die Produkte anbietet: Sie können hierfür die individuell gewünschten Eigenschaften selbst einstellen. Im Bereich der Verarbeitungsmaschinen für Elastomere haben wir digitale Schnittstellen eingeführt, die es ermöglichen, online Maschinen zu warten, neuartige Verarbeitungen zu steuern und Qualitätskontrollen durchzuführen.

Im Bereich Additive Fertigung (3D-Druck) konnten wir entscheidende strategische Schritte mithilfe digitaler Technologien umsetzen. Auf dem Gebiet der Schuhtechnik haben wir gemeinsam mit Industriepartnern neue Systemlösungen etabliert. Dabei wurden sowohl zeitaufwendige Arbeitsschritte durch effiziente 3D-Druckprozesse abgelöst als auch branchenübliche Materialien durch Kunststoffe von Covestro substituiert.

4. Mitarbeiter

Die vielseitigen Fähigkeiten und der persönliche Einsatz aller Mitarbeiter machen den Erfolg von Covestro aus. Jeder Beschäftigte hat sowohl die Freiheit wie auch den Auftrag, im Sinne der Unternehmenswerte zu handeln und sich einzubringen. Dadurch fördert Covestro ein Arbeitsumfeld, das durch unkonventionelles Denken, effektiven Wissensaustausch, kreative Lösungsfindung sowie konstruktives Feedback und kollegiale Zusammenarbeit geprägt ist. Wir wollen jeden unserer Mitarbeiter befähigen, seine bestmögliche Leistung zu erbringen. Unseren Führungskräften obliegt hierbei die Verantwortung, diese Zielsetzungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern zu ermöglichen und zu unterstützen. So können wir gemeinsam kontinuierlich zum Unternehmenserfolg beitragen.

Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte Covestro weltweit 16.770 Mitarbeiter (Vorjahr: 16.176). Zusätzlich waren am Bilanzstichtag weltweit 541 Auszubildende (Vorjahr: 505), davon 516 (Vorjahr: 489) in Deutschland, im Unternehmen tätig.

Mitarbeiter nach Funktionen¹

	31.12.2017	31.12.2018
	in FTE	in FTE
Produktion	10.115	10.479
Marketing und Vertrieb	3.476	3.601
Forschung und Entwicklung	1.072	1.123
Verwaltung	1.513	1.567
Gesamt	16.176	16.770
Auszubildende	505	541

¹ Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird in Vollzeitbeschäftigten (Full Time Equivalents, FTE) dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.



Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 9, „Personalaufwand und Mitarbeiter“



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 4, Abschnitt „Mitarbeiterkennzahlen“

Leitbild und Schwerpunkte der Personalarbeit

Im Fokus der Personalarbeit stehen die Förderung der individuellen Fähigkeiten der Mitarbeiter und der Ausbau ihrer Kompetenzen, sodass sie diese in der interdisziplinären Zusammenarbeit bestmöglich einbringen können. Unser Kulturverständnis und unsere Unternehmenswerte setzen Maßstäbe für erfolgsorientiertes Verhalten und den respektvollen Umgang miteinander. Covestro ermöglicht seinen Mitarbeitern, sich direkt an Veränderungsprozessen zu beteiligen und eigenes Feedback einzubringen, um die Arbeitsprozesse und -bedingungen kontinuierlich zu verbessern. Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz haben für uns hohe Priorität. Die stetige Überwachung und Verbesserung der Arbeitssicherheit sowie das Angebot gesundheitsförderlicher Programme und Initiativen sind wichtige Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Zudem legen wir besonderes Augenmerk darauf, Diversität und Inklusion weiter zu intensivieren.

Die HR-Organisation ist entsprechend den genannten Zielen inhaltlich und strukturell aufgestellt und bildet mit dem in diesem Jahr neu eingeführten Personalmanagementsystem die erforderlichen Prozesse global ab.

Qualifizierte Mitarbeiter gewinnen und halten

Es ist eine strategische Herausforderung für Covestro, weltweit ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Wir wollen qualifizierte Mitarbeiter langfristig im Unternehmen halten, fachlich und persönlich weiterentwickeln und neue Talente dazugewinnen.

Die Bereiche Employer Branding und Recruiting setzen bei der Anwerbung neuer Mitarbeiter zunehmend auch auf digitale Kanäle. So spricht das Unternehmen weltweit unterschiedliche Zielgruppen über Social Media und digitale Plattformen wie bspw. LinkedIn und Glassdoor an, um Covestro als Arbeitgeber vorzustellen. Um mit unterschiedlichen Zielgruppen auch regional und national in Kontakt treten zu können, haben wir im Jahr 2018 in 22 Ländern Karriereseiten online gestellt. Dort präsentieren wir uns nicht nur als Unternehmen, sondern auch als attraktiver Arbeitgeber an dem jeweiligen Standort. Zudem haben wir global in allen Ländern ein Bewerbermanagementsystem ausgerollt, welches interessierten Kandidaten die Möglichkeit bietet, unsere aktuellen Stellenausschreibungen weltweit einzusehen und sich direkt online zu bewerben. Dabei stellen wir den Bewerber in den Mittelpunkt unserer Recruiting-Aktivitäten.

Wir unternehmen zahlreiche Aktivitäten, um unsere Arbeitgebermarke weiterhin attraktiv und relevant zu halten. In allen Ländern, in denen wir präsent sind, betreiben wir ein aktives Personalmarketing zur Gewinnung von Mitarbeitern und setzen auf einen direkten Austausch. Dazu pflegen wir enge Kontakte zu führenden Universitäten, engagieren uns in internationalen Studentennetzwerken und nehmen an Karrieremessen teil. Zudem veranstalten wir Karriereevents, Workshops sowie Besichtigungen an verschiedenen Covestro-Standorten. So engagiert sich



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 8, Abschnitt „Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“

Covestro z.B. bei UNITECH International, einem Netzwerk für angehende Ingenieure von neun Universitäten und 22 Unternehmen.

Zusätzlich zu unserem Ausbildungsangebot in Deutschland vergeben wir weltweit jedes Jahr zahlreiche attraktive Berufspraktika an Schüler und Studierende, um einen Einblick in die Unternehmenspraxis zu gewähren und Covestro als Arbeitgeber erlebbar zu machen. Darüber hinaus bietet Covestro auch interessante Trainee-programme für Studienabsolventen an. Für spezifische Tätigkeitsprofile gehen wir aktiv auf Kandidaten zu und stellen die Einstiegsmöglichkeiten vor.

Außerdem fördern wir besondere Leistungen und herausragendes Engagement durch globale Wettbewerbe, Preisverleihungen und andere Veranstaltungen. So war Covestro bspw. Partnerunternehmen der „Carbon Foot-print Challenge 2018“, bei der Ideen zur Reduktion der CO₂-Bilanz in der Industrie prämiert wurden. Der Erfolg des Wettbewerbs war überwältigend: Teams von Studierenden aus 81 Ländern reichten über 150 verschiedene Vorschläge ein, die sich damit beschäftigen, wie der Kohlenstoff-Fingerabdruck von Prozessen und Produkten künftig optimiert werden kann.

Mitarbeiter fördern und weiterentwickeln

Gut ausgebildetes und qualifiziertes Personal ist eine zentrale Voraussetzung für die Weiterentwicklung des Unternehmens und unabdingbar für den Unternehmenserfolg. Wir sind überzeugt von dem Konzept des „lebenslangen Lernens“. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter dabei, sich in allen Phasen des Berufslebens persönlich und fachlich fortzubilden.

Mit unserem unternehmenseigenen Lernkonzept „Coversity“ – der Name setzt sich aus den Wörtern „Covestro“ und „University“ zusammen – bieten wir ein breites und gleichzeitig maßgeschneidertes Fortbildungsangebot für alle Mitarbeiter. Im Rahmen der „Coversity“ finden weltweit zahlreiche Präsenztrainings sowie virtuelle Trainings statt, die mit einem „Functional Campus“, einem „Project Campus“, einem „Leadership Campus“ und einem „Virtual Campus“ unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Zur Unterstützung der Unternehmensstrategie standen im Jahr 2018 folgende Schwerpunktthemen im Vordergrund: digitale Transformation und der Ausbau von E-Learning, Engineering- und Projektmanagement-Programme sowie agile Arbeitsmethoden.

Im Bereich der Personalentwicklung arbeitet Covestro mit einem Modell klar definierter Kern- und Führungskompetenzen, das allen Mitarbeitern als Referenz dient. Es soll sicherstellen, dass Führungskräfte und Mitarbeiter bei der Einschätzung von Leistungen das gleiche Vokabular und einheitliche Kriterien verwenden. Basierend auf diesem Modell finden eine fundierte Karriereplanung, Leistungsbeurteilung und Potenzialeinschätzung der Mitarbeiter statt. Zusätzlich wurde in diesem Jahr das Anforderungsprofil für die Topführungskräfte bei Covestro überarbeitet, das insbesondere Schwerpunkte des künftig erwarteten Führungsverhaltens konkretisiert. Unseren Ansatz bei der Leistungsbeurteilung haben wir in einen kontinuierlichen unterjährigen Dialog zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten überführt, um Ziele und Prioritäten jeweils zeitnah abzugleichen. Zudem finden Entwicklungsgespräche zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten statt, in denen die individuellen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten sowie die berufliche Entwicklungsperspektive im Konzern besprochen werden. Die Initiative zur Führung eines Entwicklungsgesprächs kann anlassbezogen jederzeit durch die Führungskraft oder den Mitarbeiter ergriffen werden. Diese Gesprächsinhalte fließen in die kontinuierlich stattfindenden Personalplanungskonferenzen ein, um Mitarbeiter bestmöglich in deren eigenem sowie dem Unternehmensinteresse entwickeln zu können. Der fortwährende Dialog zwischen Mitarbeitern und Führungskräften ist ein zentrales Anliegen. Um die Feedbackkultur im Unternehmen weiter zu stärken, können Mitarbeiter mithilfe einer Anwendung innerhalb des Personalmanagementsystems hierarchieübergreifend Feedback geben bzw. aktiv einfordern.

Mitarbeiter transparent und wettbewerbsfähig vergüten

Eine faire und marktgerechte Vergütung ist unabdingbare Voraussetzung dafür, qualifizierte Mitarbeiter anwerben, halten und motivieren zu können. Covestro kombiniert daher ein aufgabenbezogenes Grundgehalt mit erfolgsabhängigen Bestandteilen und umfangreichen Zusatzleistungen zu einer international wettbewerbsfähigen Gesamtvergütung, über die die Mitarbeiter transparent informiert werden.

Die Einstufung von Aufgaben und Tätigkeiten erfolgt auf Basis einer personenunabhängigen Stellenbewertung. Im Bereich der Führungsfunktionen wird hierbei eine international anerkannte Bewertungsmethode angewandt, sofern die Stellenbewertung nicht bereits durch lokale kollektivrechtliche Vereinbarungen vorgegeben ist. Anhand dieser Einstufung wird die Höhe des Grundgehalts in allen Ländern an den regionalen Marktverhältnissen ausgerichtet. Durch regelmäßige Vergütungsbenchmarks wird diese Ausrichtung dauerhaft sichergestellt.



Siehe Konzern-anhang, Anhang-angabe 21 „Andere Rückstellungen“

Seit dem Jahr 2016 beteiligen wir unsere Mitarbeiter jährlich über das konzernweite Bonusprogramm „Covestro Profit Sharing Plan“ (Covestro PSP) mit einer einheitlich berechneten Bonuszahlung am Erfolg des Unternehmens. Darüber hinaus nehmen Mitarbeiter in Führungsfunktionen am globalen Vergütungsprogramm „Prisma“ teil, das für Auszahlungen den Aktienkurs von Covestro, auch im Vergleich zu unseren Wettbewerbern, heranzieht und so die langfristige Wertentwicklung des Unternehmens honoriert. Ferner steht ein globales Budget zur Verfügung,

aus dem Vorgesetzte mit sogenannten „Individual Performance Awards“ herausragendes Verhalten, Engagement und Leistung aller Mitarbeiter im Hinblick auf unsere Werte zeitnah honorieren können.

Wie schon in den Jahren zuvor wurde auch im Jahr 2018 erneut das Aktienbeteiligungsprogramm „Covestment“ angeboten, bei dem die Mitarbeiter Covestro-Aktien mit einem Kursabschlag erwerben können. Über 50% aller Teilnahmeberechtigten haben in Deutschland hiervon Gebrauch gemacht. In den USA wurde dieses Programm im Jahr 2017 eingeführt. Dort haben im Berichtsjahr über 40% aller berechtigten Mitarbeiter das Angebot wahrgenommen. Im Jahr 2018 wurde „Covestment“ auf Hongkong (China) sowie die Länder Belgien, Italien, Mexiko, Niederlande, Spanien, Taiwan und Thailand ausgeweitet. Damit haben etwa 75% der weltweiten Belegschaft von Covestro die Möglichkeit, Covestro-Aktien zu vergünstigten Konditionen zu erwerben.

Vielfältigkeit und Inklusion fördern

Covestro bietet eine Arbeitsumgebung, in der verschiedene Kompetenzen, Talente, Erfahrungen und Überzeugungen willkommen sind und mit Respekt behandelt werden. Unkonventionelles Denken, kreative Ideen und Weltoffenheit werden gefördert. Covestro treibt das Thema „Diversität und Inklusion“ als wichtigen Bestandteil der Unternehmenskultur voran. Mit globalen Aktionsplänen und regionalen Umsetzungsteams werden Ziele und Selbstverständnis zu Diversität und Inklusion weiter verankert. Wir sind davon überzeugt, dass eine diverse Belegschaft herausragende Innovation und Mitarbeiterengagement begründet. Die Einbeziehung verschiedener Perspektiven führt zu ausgewogeneren Entscheidungen und leistet somit einen signifikanten Beitrag zum Erfolg von Covestro.

Arbeitsbedingungen und Arbeitsmodelle bestmöglich gestalten

Die Gesundheit, die Sicherheit und das berufliche und private Engagement unserer Beschäftigten sind uns äußerst wichtig. Die kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Arbeitssicherheit sowie das Angebot gesundheitsförderlicher Programme und Initiativen sind Grundprinzipien für die Gestaltung der Arbeitsbedingungen. Das Personalmanagement wird dabei unterstützt durch die Bereiche Health, Safety, Environment and Quality (HSEQ) sowie Law, Intellectual Property and Compliance (LIPC) und Corporate Audit. Diese begleiten Covestro dabei sicherzustellen, dass sämtliche internen sowie die relevanten Vorgaben der Compliance- und Arbeitsgesetzgebung erfüllt werden.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern zeitgemäße Arbeitsbedingungen, damit sie in einer sich verändernden Arbeitswelt stets erfolgreich sein und ihre beruflichen Interessen mit privaten Belangen, etwa der Familie, in Einklang bringen können. Dabei gehen wir in vielen Ländern über gesetzliche Verpflichtungen hinaus. So bieten wir, soweit mit den betrieblichen Abläufen vereinbar, z.B. Lösungen wie flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit und Heimarbeitsplätze an. Auch der direkte Austausch mit unseren Mitarbeitern ist uns besonders wichtig. Dabei berücksichtigen wir nationale und internationale Informationspflichten.

Unsere soziale Verantwortung als Unternehmen und Arbeitgeber basiert auf unseren Unternehmenswerten und unserem uneingeschränkten Bekenntnis zur Wahrung und Förderung der Menschenrechte in unserem Einflussbereich. Dies bedeutet für uns auch, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die auf respektvollem und wertschätzendem Umgang untereinander basieren und insbesondere Sicherheit am Arbeitsplatz gewähren. Unsere nachhaltige Personalpolitik zeichnet sich zudem durch ein hohes Maß an sozialer Absicherung für unsere Belegschaft aus.

Darüber hinaus unterstützt Covestro aktiv das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise. Das gilt insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen, vor die uns der demografische Wandel und vielerorts verlängerte Lebensarbeitszeiten stellen.

Wir bieten ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement, dessen Schwerpunkte auf Basis von Mitarbeiterbefragungen stets weiterentwickelt werden. Allen Mitarbeitern soll so der Zugang zu bedarfsgerechten und bezahlbaren Gesundheitsdiensten ermöglicht werden. Dazu zählen Sportprogramme, regelmäßige medizinische Vorsorgeuntersuchungen, Hilfestellung nach Überwindung einer Krankheit oder Versorgung vor Ort im Unternehmen. Art und Umfang der Gesundheitsförderprogramme unterscheiden sich weltweit hinsichtlich des jeweiligen länderspezifischen Entwicklungsstands oder der Möglichkeit des Zugangs zu nationalen Gesundheitssystemen. Wir bieten unseren Mitarbeitern umfassende krankheitsvorbeugende Maßnahmen an und gehen auch damit in vielen Fällen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Neue, flexible Arbeitswelten für mehr Begegnung und Kommunikation

Das Arbeitsumfeld, die Inhalte und die Arbeitsweisen sind einem ständigen Wandel unterworfen, der von der digitalen Transformation und der zunehmenden Dynamik und Komplexität in unserer Arbeitswelt getrieben wird. Um den sich stetig ändernden Anforderungen gerecht zu werden, sorgt Covestro für eine moderne Arbeitsumgebung. Das gilt insbesondere dort, wo neue Arbeitsräume bezogen werden oder entstehen. Ein lern- und entwicklungsorientiertes Arbeitsumfeld, das Agilität und Wissensaustausch unterstützt, steht dabei im Vordergrund. Hierzu stellen wir nicht nur die entsprechenden Räumlichkeiten bereit, sondern auch die IT-Infrastruktur und Medientechnik, die einfach und intuitiv funktionieren.

Wir nennen diese Form der Arbeit unsere „C³“-Arbeitsweise. Sie soll Perspektivwechsel, Kreativität und eine effektive Zusammenarbeit ermöglichen, die alle Mitarbeiter über Team-, Bereichs- und Ländergrenzen hinweg verbindet.

Eine besondere Rolle kommt hierbei unseren Führungskräften zu, die neben den etablierten Führungsstandards und Arbeitsweisen auch vermehrt flexible und individuelle Lösungen gemeinsam mit ihren Mitarbeitern entwickeln, um Covestro auf allen Ebenen in die neue Arbeitswelt zu führen und weiterhin erfolgreich zu sein.

Verantwortliches Handeln

5. Unternehmensweites Nachhaltigkeitsmanagement

Die Umwelt bewahren, limitierte Ressourcen schonen, die Gesellschaft voranbringen und Werte schaffen – zu all dem will Covestro beitragen, indem das Unternehmen Nachhaltigkeit fest in die Unternehmensstrategie und -steuerung integriert hat.

Die Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit und das Selbstverständnis als nachhaltig operierendes Unternehmen unterstreicht Covestro auch durch die Mitgliedschaft in zentralen Nachhaltigkeitsinitiativen und die Selbstverpflichtung, deren Grundsätze und Prinzipien anzuwenden. Mit der wirtschaftlichen und rechtlichen Eigenständigkeit im September 2015 hat sich Covestro bspw. unmittelbar dem „UN Global Compact“ und seinen international anerkannten zehn Prinzipien angeschlossen.

Strategische Ausrichtung

Wir möchten Innovationsanstöße geben und Wachstum vorantreiben – mit profitablen Produkten und Technologien, die der Gesellschaft nutzen und Umweltbelastungen verringern. Mit unserem Nachhaltigkeitsengagement wollen wir gleichermaßen unseren Kunden, der Gesellschaft und der Umwelt dienen – gemäß unserer Unternehmensvision, die Welt lebenswerter zu machen. Dieses Bestreben spiegelt sich auch in unserem im Jahr 2016 verabschiedeten konzernweiten Nachhaltigkeitsprogramm wider, in dem ambitionierte nichtfinanzielle Ziele bis 2025 festgelegt sind:

- Unser Forschungs- und Entwicklungs-Projektportfolio steht im Einklang mit den UN-Nachhaltigkeitszielen. Bis 2025 werden 80% der Projektkosten für Forschung und Entwicklung in Bereichen eingesetzt sein, die zum Erreichen dieser Ziele beitragen.
- 100% der Lieferanten entsprechen unseren Nachhaltigkeitsanforderungen.
- Spezifische Treibhausgasemissionen um 50% gegenüber dem Vergleichsjahr 2005 senken.
- Zehn Millionen Menschen in unterversorgten Märkten profitieren von unseren Lösungen.
- Das Maximum aus Kohlenstoff herausholen. Indem wir mehr Wert mit einem geringeren Einsatz von fossilem Kohlenstoff schaffen, steigern wir die Kohlenstoffproduktivität (Carbon Productivity). Wir arbeiten mit einer Gruppe internationaler Organisationen daran, u.a. eine allgemein anerkannte Methode zur Bewertung der Kohlenstoffproduktivität zu entwickeln und diese zu einem Werkzeug für Veränderung zu machen.

Darüber hinaus werden für die Themenbereiche Gesundheitsschutz, Sicherheit, Umwelt und Qualität (Health, Safety, Environment, Quality; HSEQ) jeweils Zielvereinbarungen getroffen und anhand definierter Kennzahlen fortlaufend überprüft. So haben wir uns bspw. ein weiteres Nachhaltigkeitsziel in Sachen Energieeffizienz gesetzt: Bis 2030 werden wir den Energieverbrauch pro Tonne hergestellten Produkts im Vergleich zu 2005 halbieren. Anhand der erreichten Ergebnisse werden bestehende Aktions- und Maßnahmenpläne dynamisch angepasst, um weitere Optimierungen zu ermöglichen.

Covestro befürwortet ausdrücklich den umfassenden und globalen Ansatz der UN-Nachhaltigkeitsziele. Als weltweit führender Zulieferer von Hightech-Polymer-Werkstoffen wollen wir einen bedeutenden Beitrag dazu leisten, die größten Herausforderungen unserer Zeit zu meistern und entsprechende Lösungen zu finden.

Operative Steuerung

Unsere Prinzipien sind in internen Konzernrichtlinien verankert. Diese geben konkrete Vorgaben zu den wichtigen Themen „Wertschöpfung“, „Nachhaltigkeit“, „Innovation“, „Mitarbeiter“, „HSEQ“ sowie „Compliance“. Die sechs Konzernrichtlinien beschreiben die Zielsetzung von Covestro, Lösungen zu entwickeln, die einen Mehrwert für alle Stakeholder schaffen, eine nachhaltige Entwicklung fördern, Innovationen vorantreiben, Mitarbeiter dazu motivieren, unsere Unternehmensvision umzusetzen, und attraktive Arbeitsplätze für talentierte Arbeitnehmer schaffen. Außerdem wollen wir Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltleistung, Energieeffizienz sowie unsere Qualität kontinuierlich verbessern und alle gesetzlichen Anforderungen sowie darüber hinausgehende Selbstverpflichtungen strikt einhalten.



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 2, Abschnitt „Unternehmensrichtlinien und Selbstverpflichtungen“



Siehe Kapitel 24
„Compliance“

Verbindliche, konzernweit gültige Direktiven, die der Erreichung der HSEQ-Ziele dienen, sind allen Mitarbeitern über eine konzerninterne Datenbank zugänglich. Die Einhaltung dieser Direktiven wird jährlich durch interne Audits überprüft. Zudem werden die Inhalte und Maßnahmenprogramme sowie die Zielerreichung in einem Managementreview überwacht. Globale und lokale Anweisungen für relevante Prozesse setzen die Inhalte der Konzernrichtlinien und Direktiven in allen operativen Bereichen um. Verbindliche ethische und rechtliche Grundsätze sind in unserer Corporate Compliance Policy (Richtlinie) verankert. Diese enthält u.a. wichtige Vorgaben zu fairen und respektvollen Arbeitsbedingungen sowie zur Bekämpfung von Korruption. Covestro hat ein Meldeverfahren implementiert, damit Mitarbeiter potenzielle Compliance-Verstöße auch anonym melden können. Durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen und Mitarbeiterschulungen werden die Inhalte der Corporate Compliance Policy regelmäßig vermittelt.

Neben den oben beschriebenen konzerninternen Themen sind für Covestro auch soziale und gesellschaftliche Belange von großer Bedeutung. Durch unser gesellschaftliches Engagement sowie den stetigen und guten Dialog mit Behörden, Nachbarn und weiteren an Covestro interessierten Personen oder Organisationen nehmen wir unsere Verantwortung umfassend wahr. In diesem Zusammenhang besteht kontinuierlicher Kontakt zu Behörden, es werden Nachbarschaftsbüros genutzt und es finden regelmäßige Werksführungen statt. Auch Spenden, Förderprogramme und spezielle Partnerschaften sind Ausdruck des aktiven Einsatzes von Covestro für die Gesellschaft.

Die hohen Nachhaltigkeitsmaßstäbe, an denen wir uns selbst messen, gelten auch für unsere Lieferanten. Dazu haben wir einen Verhaltenskodex entwickelt, den grundsätzlich alle Lieferanten einhalten müssen. Das gilt unabhängig davon, wo sie ihren Sitz haben, wo sie geschäftlich tätig sind oder welche Größe ihr jeweiliges Leistungsspektrum hat. Zudem ist Covestro⁵ Gründungsmitglied von „Together for Sustainability“ (TfS). Diese Initiative verfolgt das Ziel, Lieferantenbewertungen und Audits weltweit zu vereinheitlichen und internationale Standards zu berücksichtigen.

Das Nachhaltigkeitsmanagement und das integrierte HSEQ-Managementsystem sind integrale Bestandteile aller Funktionen und Positionen des Konzerns. Die zentralen Koordinierungsstellen bilden die Sustainability Community und die HSEQ Community, die sich aus Mitgliedern des Vorstands und aus Managern der Zentralfunktionen für die Bereiche Sustainability und HSEQ zusammensetzen. Alle Segmente sowie die Regionen EMLA, NAFTA und APAC sind darin vertreten. Die jeweiligen Strategien und Ziele werden von ihnen aufeinander abgestimmt und fortlaufend weiterentwickelt. Für die Entwicklung und Festlegung von Zielen und entsprechenden Maßnahmenprogrammen sind Gremien verantwortlich, die eng mit Mitarbeitern in Schlüsselpositionen der Fachabteilungen und Geschäftsbereiche zusammenarbeiten, welche die Ausführung koordinieren und überwachen.

⁵ Zum Zeitpunkt der TfS-Gründung Teil des Bayer-Konzerns

Materialitätsmatrix

Im Jahr 2018 wurde die Materialitätsanalyse aktualisiert. Das Ergebnis der Analyse wird in der folgenden Materialitätsmatrix dargestellt.

Materialitätsmatrix 2018

Relevanz für Stakeholder (externe Sicht)	Sehr hoch		• Ressourceneffiziente zirkuläre Wirtschaft¹	• Innovative Lösungen als Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele • Innovative Lösungen zur Adressierung des Klimawandels (Mitigation und Anpassung) • Produktverantwortung
	Hoch		• Geschäftsethik , Menschenrechte und Transparenz • Nachhaltigkeit in der Lieferkette	• Sicherheit und Gesundheitsschutz • Umwelteffizienz in den betrieblichen Abläufen
	Mittel	• Biobasierte Kunststoffe / biobasierte Ressourcen² • Gesellschaftliches Engagement • Inclusive Business • Politische und soziale Akzeptanz	• Attraktivität als Arbeitgeber	
		Mittel	Hoch	Sehr hoch
Relevanz für Covestro (interne Sicht)				

¹ Innovative Produkte, Geschäftsmodelle und Prozessentwicklungen, die zirkuläre Materialflüsse ressourceneffizient und ökonomisch machen, inkl. biobasierter Ansätze

² Biobasierte Alternativen zu Produkten aus fossilen Quellen ohne Berücksichtigung der damit einhergehenden veränderten Ressourceneffizienz



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 5, Abschnitt „Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen“

Im Rahmen der Materialitätsanalyse haben wir auch dieses Jahr die Interessen, Erwartungen und Anforderungen unserer maßgeblichen Stakeholder überprüft und entsprechend in unserem Nachhaltigkeitsprogramm berücksichtigt. Unsere externen Stakeholder bewerten das Unternehmen nicht nur nach wirtschaftlichen und gesetzlichen Gesichtspunkten, sondern auch danach, ob wir nachhaltig und ethisch korrekt handeln. Stakeholder sind unsere Partner, mit denen wir eng im täglichen Geschäft zusammenarbeiten, Finanzmarktteilnehmer, die unsere Leistungsstärke beurteilen, Regulierer, mit denen wir Veränderungen unseres Unternehmens, aber auch gesetzliche Rahmenbedingungen besprechen, sowie gesellschaftliche Interessengruppen, deren Akzeptanz und Interesse wir benötigen. Die Materialitätsmatrix veranschaulicht die für Covestro und externe Stakeholder wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen.



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 5, Abschnitt „Stakeholderdialog“

In diesem Jahr wurden einige Nachhaltigkeitsthemen und deren Definitionen konkretisiert, bspw. durch die Zusammenfassung oder Aufgliederung bestimmter Aspekte. Dabei wurde das wesentliche Thema „Innovative Lösungen zur Adressierung des Klimawandels“ inhaltlich um das Thema „Anpassung an den Klimawandel“ erweitert und der Titel entsprechend angepasst. Die Titel der wesentlichen Themen „Inclusive Business“ (alt: „Partnerschaften für skalierbare Lösungen“), „Geschäftsethik, Menschenrechte und Transparenz“ (alt: „Geschäftsethik und Transparenz“), „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ (alt: „Nachhaltiger Einkauf“) und „Sicherheit und Gesundheitsschutz“ (alt: „Sicherheit und Gesundheitsschutz in den betrieblichen Abläufen“) wurden präzisiert, damit sie in besserem Einklang mit den darunter zusammengefassten Einzelthemen stehen. Neu hinzugekommen sind basierend auf den Ergebnissen der externen Interviews sowie der internen Expertenkonsultation die Themen „Biobasierte Kunststoffe/biobasierte Ressourcen“ und „Politische und soziale Akzeptanz“. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Thema „Inclusive Business“ als weniger relevant eingestuft. Die Themen, die für Covestro und die Stakeholder insgesamt hohe oder sehr hohe Relevanz haben, werden in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen und werden entsprechend stärker in unsere strategische und wirtschaftliche Geschäftsausrichtung integriert. Diese Nachhaltigkeitsthemen sind auch die Basis für die Auswahl der wesentlichen Aspekte und Indikatoren im Sinne der GRI-Kernberichterstattung.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Wir berichten gemäß anerkannten Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Über wesentliche Themen und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gemäß §315 Absatz 3 des Handelsgesetzbuches (HGB) berichten wir in unserem Konzernlagebericht und ergänzen diese Informationen mit weiteren Inhalten, die darüber hinaus nach dem GRI-Standard gefordert sind. Des Weiteren haben wir im Mai 2018 als Mitglied des „UN Global Compact“ einen entsprechenden Fortschrittsbericht abgegeben.



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 1

Nichtfinanzielle Konzernerklärung

Die nichtfinanzielle Konzernerklärung gemäß §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB geben wir integriert in den Konzernlagebericht ab. Zu den Aspekten „Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange“ sowie „Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ stellen wir die verfolgten Konzepte, einschließlich angewandeter Due-Diligence-Prozesse und Maßnahmen, sowie die Ergebnisse der Konzepte in den entsprechenden Kapiteln dar.

Bei der Erstellung der nichtfinanziellen Konzernerklärung haben wir die GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) als Rahmenwerk zugrunde gelegt.

Die relevanten Themen für die nichtfinanzielle Konzernerklärung werden basierend auf dem Ergebnis der Materialitätsmatrix in einem internen Prozess anhand der Bedeutung und Umsetzung im Unternehmen identifiziert. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen mit Blick auf die relevanten Aspekte und enthält entsprechende Verweise zu den konkreten Kapiteln im Konzernlagebericht. Um aktuelle Entwicklungen und nachhaltigkeitsrelevante Chancen und Risiken frühzeitig erkennen und berücksichtigen zu können, wird außerdem überprüft, ob sich neue Erkenntnisse für das Chancen- und Risikomanagement ergeben.

Als integraler Bestandteil des Konzernlageberichts wurde die nichtfinanzielle Konzernerklärung mit hinreichender Sicherheit („reasonable assurance“) durch den Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft. Nicht Bestandteil dieser Prüfung waren die über die externe EcoVadis SAS sowie Together for Sustainability AISBL (TfS) ermittelten Ergebnisse.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der nichtfinanziellen Konzernerklärung (HGB)

Wesentliche Themen der nichtfinanziellen Konzernerklärung (HGB)	Relevanter Aspekt gemäß der nichtfinanziellen Konzernerklärung (HGB)	Kapitelverweis im Konzernlagebericht
Innovative Lösungen als Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele	Umweltbelange, Sozialbelange	Kapitel 3 „Innovation“, Kapitel 7 „Integriertes Managementsystem für Gesundheitsschutz, Sicherheit, Umweltschutz und Qualität“
Umwelteffizienz in den betrieblichen Abläufen	Umweltbelange	Kapitel 9 „Umweltschutz“, Kapitel 7 „Integriertes Managementsystem für Gesundheitsschutz, Sicherheit, Umweltschutz und Qualität“
Sicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitnehmerbelange	Kapitel 8 „Sicherheit“, Kapitel 7 „Integriertes Managementsystem für Gesundheitsschutz, Sicherheit, Umweltschutz und Qualität“
Attraktivität als Arbeitgeber	Arbeitnehmerbelange	Kapitel 4 „Mitarbeiter“
Produktverantwortung	Sozialbelange	Kapitel 10 „Produktverantwortung“
Gesellschaftliches Engagement	Sozialbelange	Kapitel 5 „Unternehmensweites Nachhaltigkeitsmanagement“
Inclusive Business	Sozialbelange	Kapitel 3 „Innovation“
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Achtung der Menschenrechte	Kapitel 6 „Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement“, Kapitel 24 „Compliance“
Geschäftsethik, Menschenrechte und Transparenz	Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Achtung der Menschenrechte	Kapitel 4 „Mitarbeiter“, Kapitel 6 „Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement“, Kapitel 21 „Chancen- und Risikobericht“, Kapitel 24 „Compliance“



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 5, Abschnitt „Stakeholderdialog“

Stakeholderdialog

Wir arbeiten eng und partnerschaftlich mit unseren Stakeholdern zusammen. Denn sie bewerten das Unternehmen nicht nur nach gesetzlichen Gesichtspunkten, sondern auch danach, ob wir nachhaltig und ethisch korrekt handeln. Um wesentliche Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, analysieren wir kontinuierlich die Interessen, Erwartungen und Anforderungen unserer maßgeblichen Stakeholder und lassen sie in unser Zielfeld einfließen.

Wichtige Stakeholdergruppen von Covestro

Partner	Finanzmarktteilnehmer	Regulierer	Gesellschaftliche Interessengruppen
Kunden	Investoren und Kreditgeber	Behörden	Medien und Öffentlichkeit
Lieferanten	Ratingagenturen	Gesetzgeber	Nachbarschaft
Mitarbeiter	Analysten	Politiker und Meinungsführer	Nichtregierungsorganisationen
Verbände			
Wissenschaft			

Covestro ist als Unternehmen Teil der Gesellschaft und des öffentlichen Lebens. Der kontinuierliche Dialog mit unseren Stakeholdern ist uns daher besonders wichtig.

Ein offener Austausch bildet die Grundlage für gegenseitiges Verständnis sowie für die gesellschaftliche Akzeptanz unserer unternehmerischen Entscheidungen. Gleichzeitig liefern uns die Gespräche neue Impulse und wichtige Anregungen. Deshalb stehen wir im fortlaufenden Dialog mit unseren Stakeholdern.

Wir pflegen den regelmäßigen Austausch mit Behörden, Ministerien, Politikern und wichtigen Meinungsführern über regulatorische Angelegenheiten auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Denn die Rahmenbedingungen, unter denen unser Unternehmen agiert, werden im Wesentlichen von diesen Gruppen gestaltet. Der Dialog erfolgt durch Beiträge zu öffentlichen Konsultationen, Mitarbeit in Fachworkshops, Verbandsaktivitäten sowie gezielte Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern. Mit dem Verhaltenskodex für verantwortungsvolles Lobbying hat Covestro klare und verbindliche Regeln für das Engagement im politischen Raum geschaffen.

An unseren Standorten auf der ganzen Welt achten wir darauf, welchen Einfluss unsere Unternehmenstätigkeit auf die direkte Nachbarschaft und die Gesellschaft im Allgemeinen hat, und berücksichtigen diesen bei operativen wie strategischen Entscheidungen. Dazu gehört ein aktiver, offener und konstruktiver Dialog, um als verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner anerkannt zu werden, der seine gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt.

Der Dialog mit Nachbarn, der Öffentlichkeit und Nichtregierungsorganisationen (Non-Governmental Organizations, NGOs) wird anlassbezogen initiiert. Dabei halten wir uns an nationale und lokale Vorgaben, die wir oftmals sogar übererfüllen. Im Fall von Investitionsprojekten wird die Nachbarschaft aktiv informiert und eingebunden. In den USA bspw. erfolgt der Dialog über Nachbarschaftsforen (Community Advisory Panels, CAPs). Diese organisieren regelmäßige Treffen mit der lokalen Regierung und / oder Nachbarschaftsvertretern, um über aktuelle Themen zu informieren. In Deutschland werden für den Nachbarschaftsdialog die Chempark-Nachbarschaftsbüros genutzt. Besonders im Zusammenhang mit Planung, Bau und Inbetriebnahme neuer Anlagen treten wir in direkten Dialog mit gesellschaftlichen Interessengruppen.

Der Austausch mit unseren Partnern ist uns sehr wichtig. Weitere Informationen über den kontinuierlichen Dialog mit Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern sowie Verbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen finden Sie in den Kapiteln „1. Konzernstruktur und Geschäftsmodell“, „3. Innovation“, „4. Mitarbeiter“ sowie „6. Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement“.

Darüber hinaus führen wir einen intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt. Mehr zu diesem Thema können Sie im Kapitel 22 „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts nachlesen.

Gesellschaftliches Engagement

Als globales Unternehmen sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Entscheidungen und unser Handeln, für unsere Produkte und Dienstleistungen, gegenüber Kunden und Kapitalgebern sowie gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft, in der wir leben. Wir bekennen uns zur Einhaltung aller gültigen Steuergesetze. Darüber hinaus fühlen wir uns dem Grundsatz verpflichtet, dass unsere Steuerzahlungen in allen Ländern, in denen wir tätig sind, jeweils mit unserer dort generierten Wertschöpfung im Einklang stehen. Wir möchten auch den Zugang zu Bildung, Technologie und einem besseren Leben stärken. Dabei setzen wir unser soziales Engagement als Katalysator für ein schnelleres Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele ein, die bis 2030 eine Welt anstreben, die von mehr Gerechtigkeit, Widerstandsfähigkeit und Wohlergehen für Mensch und Planet geprägt ist. Als eines der weltweit größten Polymer-Unternehmen möchte Covestro seine Stellung nutzen, um gemeinsam mit verschiedenen Organisationen in zahlreichen Regionen der Welt Projekte zum Schutz der Umwelt, zum Wohl der Gesellschaft und zur Förderung der Wirtschaft voranzutreiben. Eine zentrale Einheit im Unternehmen unterstützt daher konzernübergreifend die Planung und Umsetzung der Kooperation mit Partnern sowie die Vergabe von Spenden, um sich den UN-Nachhaltigkeitszielen weiter anzunähern. Die Vergabe von Spenden erfolgt auf Basis einer vom Vorstand genehmigten Finanzplanung und unter Berücksichtigung einer konzernweit gültigen Richtlinie.



Weitere
Informationen in
der GRI-Ergänzung,
Kapitel 6

6. Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement

Für Covestro ist die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette ein elementarer Wertschöpfungsfaktor und zugleich ein wichtiger Hebel, um Risiken zu minimieren. Bei der Auswahl neuer Lieferanten sowie bei bestehenden Lieferantenbeziehungen gibt Covestro daher neben wirtschaftlichen auch soziale, ethische und ökologische Standards sowie solche der unternehmerischen Verantwortung vor. Diese sind im Verhaltenskodex für Lieferanten von Covestro definiert, der in 13 Sprachen online verfügbar ist und die Basis der Zusammenarbeit darstellt. Er leitet sich aus den Prinzipien des „UN Global Compact“ sowie unserer Menschenrechtsposition ab und ist konzernweit in die elektronischen Bestellsysteme und Verträge integriert. Zudem sind in neuen und erneuerten relevanten Lieferverträgen grundsätzlich spezielle Klauseln enthalten, die die Lieferanten zur Einhaltung der im Kodex definierten Nachhaltigkeitsanforderungen auffordern und Covestro berechtigen, deren Einhaltung zu überprüfen.

Um Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement konsequent voranzutreiben, hat sich Covestro bis zum Jahr 2025 ambitionierte und messbare Ziele gesetzt. Alle Lieferanten müssen grundsätzlich unserem Verhaltenskodex zustimmen, indem sie unsere Verträge und Bestellungen akzeptieren. Lieferanten mit einem wiederkehrenden Einkaufswert von über 100.000 € pro Jahr werden zudem bewertet und müssen den Nachhaltigkeitsanforderungen von Covestro entsprechen, indem sie ein von uns definiertes Mindestergebnis bei den nachfolgend beschriebenen Lieferantenbewertungen erzielen. Diese Lieferanten deckten im Berichtsjahr ca. 95% unseres gesamten Einkaufswerts ab. Gemeinsam mit unseren strategisch wichtigsten Lieferanten arbeiten wir zudem eng an der Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsperformance. Auch diesen Vorsatz haben wir in unseren Nachhaltigkeitszielen verankert.

Bewertungsmethoden und -prozesse der TfS-Initiative

Covestro ist Mitglied der Together for Sustainability AISBL (TfS), einer gemeinsamen Initiative der chemischen Industrie, der inzwischen 22 Unternehmen angehören. Die im Jahr 2011 gegründete Non-Profit-Organisation verfolgt das Ziel, ein global standardisiertes Programm zur verantwortungsvollen Beschaffung von Gütern und Leistungen zu etablieren sowie die Bewertungsmethode für Lieferanten weltweit zu vereinheitlichen. Covestro befürwortet alle Kriterien von TfS in den Bereichen Ethik, Arbeitnehmerrechte, Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit sowie Umwelt.

Covestro ist als TfS-Mitglied für das Monitoring und die Prüfung der Nachhaltigkeitsperformance seiner Lieferanten verantwortlich. TfS bietet dafür unterstützend die Infrastruktur für Lieferantenbewertungen durch Dritte im Rahmen von Online-Bewertungen und Audits vor Ort. Dabei ermöglicht die TfS-Infrastruktur das Teilen der Ergebnisse der Lieferantenbewertungen über eine Online-Plattform. Im Berichtsjahr beteiligte sich Covestro aktiv in allen TfS-Arbeitsgruppen an der Ausgestaltung und Weiterentwicklung des TfS-Programms und des dazugehörigen Bewertungsprozesses.

Die Einhaltung der von Covestro geforderten Nachhaltigkeitsstandards überprüft Covestro bei seinen Lieferanten mithilfe des standardisierten TfS-Bewertungsprozesses. Covestro wählt dafür seine zu bewertenden Lieferanten nach einem strukturierten Priorisierungs-Prozess aus und initiiert für diese entweder eine Online-Bewertung oder ein Audit vor Ort, sofern keine aktuellen Ergebnisse vorliegen. Bei der Priorisierung der zu bewertenden Lieferanten betrachtet Covestro eine Kombination aus Länder- und Materialrisiken sowie deren strategische Bedeutung entsprechend den Konzernzielen. Die für unsere Risikoanalyse genutzte Risikoeinschätzung für Länder- und Materialgruppen basiert auf anerkannten externen Quellen.

Die Online-Bewertungen führt die externe, etablierte und von TfS akkreditierte EcoVadis SAS (EcoVadis) durch. Ziel ist eine Bewertung der unternehmerischen Praktiken von Lieferanten im Hinblick auf ihre nachhaltige Ausrichtung (Corporate Social Responsibility, CSR). Der für die Online-Bewertung vom Lieferanten auszufüllende Fragebogen basiert auf international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards und beinhaltet 21 Nachhaltigkeitskriterien, gegliedert in die Themen „Umweltschutz“, „Arbeitsbedingungen und Menschenrechte“, „Faire Geschäftspraktiken“ und „Nachhaltige Beschaffung“. Beim Thema „Nachhaltige Beschaffung“ wird auch abgefragt, inwiefern die Nachhaltigkeit vorgeschalteter Lieferanten berücksichtigt wird.

Dieser Fragebogen wird in Abhängigkeit von Faktoren wie Industriesektor, Unternehmensgröße sowie Länderrisiko von EcoVadis dynamisch angepasst. Die Lieferanten müssen die Angaben im Fragebogen durch das Bereitstellen von entsprechenden Nachweisdokumenten belegen. Die CSR-Analysten von EcoVadis bewerten die Angaben und Nachweisdokumente unter Berücksichtigung von internationalen Standards, wie dem „UN Global Compact“, und führen sie auf einer online zugänglichen themenbasierten Scorecard zusammen. Diese zeigt u.a. im Detail eine Übersicht über die ermittelten Stärken und Verbesserungsbereiche für die analysierten Lieferanten an.

Externe, unabhängige und von TfS geschulte und akkreditierte Auditoren führen bei ausgewählten Unternehmen Audits vor Ort und ggf. Re-Audits auf Basis der TfS-Nachhaltigkeitskriterien durch. Die Audits werden zur Qualitätskontrolle stichprobenartig von dem jeweils initiiierenden TfS-Mitglied begleitet und mithilfe einer standardisierten Checkliste bewertet.

Die Online-Bewertungen und Audits vor Ort der Covestro-Lieferanten werden von uns analysiert und dokumentiert, um bei Nichterfüllung unserer Nachhaltigkeitsanforderungen gemeinsam mit den Lieferanten konkrete Verbesserungsmaßnahmen und entsprechende Ziele zu definieren. Die Umsetzung geforderter Verbesserungen wird von Covestro kontinuierlich überprüft.

Die folgende Tabelle zeigt unseren Stand der Lieferantenbewertungen.

Kennzahlen der Nachhaltigkeitsbewertungen unserer Lieferanten

	2017	2018
Anteil des relevanten Einkaufswerts mit Lieferanten, die den Nachhaltigkeitsanforderungen von Covestro entsprechen^{1,2}	71 %	80 %
Im Berichtsjahr durchgeführte Lieferantenbewertungen²	719	736
davon durch Online-Bewertungen	690	712
davon durch Audits vor Ort	29	24
Insgesamt durchgeführte Lieferantenbewertungen²	1.349	1.584
davon durch Online-Bewertungen	1.215	1.400
davon durch Audits vor Ort	134	184
Lieferantenbewertungen, die den Nachhaltigkeitsanforderungen von Covestro entsprechen	870	1.074

¹ Es werden nur Lieferanten mit einem wiederkehrenden Einkaufswert von über 100.000 € pro Jahr betrachtet.

² Es werden durch Covestro initiierte plus innerhalb der TFS-Initiative geteilte Online-Bewertungen (durch den externen, unabhängigen, TFS-akkreditierten Anbieter EcoVadis) oder Audits vor Ort (durch externe, unabhängige TFS-akkreditierte Auditoren) von Covestro-Lieferanten betrachtet. Dabei werden nur Bewertungen unserer aktiven Lieferanten betrachtet, die nicht älter als drei Jahre sind.

Ergebnisse der Online-Bewertungen und der Audits vor Ort

Zum Ende des Jahres 2018 wurden 80 % (Vorjahr: 71 %) unseres relevanten Einkaufswerts mit Lieferanten abgedeckt, deren extern ermittelten Ergebnisse unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen. Damit übertraf Covestro sein intern gestecktes Etappenziel von 75 %. Darüber hinaus haben 75 % unserer strategisch wichtigsten Lieferanten, die im Jahr 2018 eine Wiederholungsbewertung durchgeführt haben, ihr Ergebnis verbessert.

Im Jahr 2018 wiesen elf Lieferanten eine von Covestro als kritisch eingestufte Lieferantenbewertung auf, d.h., das zu erreichende Mindestergebnis wurde signifikant unterschritten. Dies entspricht 1 % der insgesamt überprüften Lieferanten (Vorjahr: 2 %). Auf diese Fälle reagiert Covestro mit konkreten Aktionsplänen und fordert von den betroffenen Lieferanten entsprechende Korrekturmaßnahmen ein, deren Implementierung durch Folge-Audits kontrolliert wird.

Im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, war Covestro nicht veranlasst, eine Lieferantenbeziehung allein aufgrund des extern ermittelten Ergebnisses oder schwerwiegender Nachhaltigkeitsdefizite, z.B. Menschenrechtsverletzungen wie Kinder- oder Zwangsarbeit, zu beenden.

Schulungen und Dialog zum Thema Nachhaltigkeit

Covestro steht im ständigen Dialog mit seinen Lieferanten und unterstützt seine Einkäufer mit konzernweiten Schulungen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsanforderungen. Im vergangenen Jahr wurden weltweit mit unseren strategischen Einkäufern Workshops durchgeführt mit dem Ziel, die Zusammenarbeit mit Lieferanten in Bezug auf die vier strategischen Leit motive im Einkauf, „Zuverlässigkeit“, „Nachhaltigkeit“, „Kostentransformation“ und „Innovation“, zu stärken. Die Implementierung der vier strategischen Leit motive wurde im Jahr 2018 weiter vorangetrieben. In den Regionen EMLA, NAFTA und APAC wurden im Berichtsjahr entsprechend regionale Programmleiter eingesetzt, um die Etablierung und Optimierung unseres Nachhaltigkeitsprogramms voranzutreiben.

Damit Lieferanten die Nachhaltigkeitsanforderungen von Covestro erfolgreich umsetzen können, sind Dialog und enge Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Daher bieten wir unseren Lieferanten vielfältige Schulungs- und Austauschmöglichkeiten an. Auf dieser Basis entstehen verlässliche Beziehungen, durch die wir frühzeitig Hindernisse in der Zusammenarbeit erkennen und beheben können.

7. Integriertes Managementsystem für Gesundheitsschutz, Sicherheit, Umweltschutz und Qualität



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 2, Abschnitt „Unternehmensrichtlinien und Selbstverpflichtungen“

Erklärtes Ziel von Covestro ist es, Arbeitnehmer, Zulieferer und Dienstleister präventiv zu schützen, unterbrechungs-freie Abläufe sicherzustellen sowie die Qualität kontinuierlich zu verbessern. Das konzernweit implementierte integrierte Managementsystem bezieht sich auf die Themenbereiche „Gesundheitsschutz“, „Sicherheit“, „Umwelt“ und „Qualität“ (Health, Safety, Environment, Quality; HSEQ). Der Leiter des integrierten HSEQ-Managementsystems ist vom Vorstand beauftragt. Orientiert an international anerkannten Normen für Arbeitssicherheit (OHSAS 18001), Umwelt (ISO 14001), Energie (ISO 50001) und Qualität (ISO 9001) sorgt das gelebte integrierte Managementsystem für die Umsetzung der Vorgaben der HSEQ-Konzernrichtlinie. Die Einhaltung der Prozesse und Abläufe wird durch regelmäßig durchgeführte interne Audits, jährlich stattfindende Selbstbewertungen (Self Assessments) und externe Zertifizierungen sichergestellt. Die Erkenntnisse daraus fließen in die jährliche Managementbewertung ein. Jeder Prozess unterliegt somit einer fortlaufenden Überwachung und wird entsprechend den Erfordernissen angepasst. Unser bestehendes HSEQ-Managementsystem entspricht den Anforderungen der aktuellen ISO-Normenrevisionen ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 und wurde auch im Jahr 2018 auf der Grundlage der neuen ISO-Normen erfolgreich zertifiziert. Im Einklang mit den genannten ISO-Normen sind spezifische Ziele definiert worden.

Das integrierte Managementsystem setzt sich aus den folgenden Teilbereichen zusammen:

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

Im Bereich Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit bestehen weltweit gültige Prozesse mit detaillierten Vorschriften, die sich mit der Sicherheit von Produktionsanlagen und Herstellungsprozessen, mit der Untersuchung von Unfällen sowie Umwelt- und Transportereignissen, mit Gesundheitsvorsorge, Arbeitssicherheit und dem Notfallmanagement bei Covestro befassen. Vorgaben nach internationalen Standards wie OHSAS 18001 stellen dabei die weltweit gültigen Mindestanforderungen dar und werden nach Bedarf durch zusätzliche Regelungen ergänzt. Dies soll Unfälle und Ereignisse im betrieblichen Alltag sowie auf den Transportwegen verhindern, die Folgen für Mensch oder Umwelt haben können. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden u.a. durch Schulungen zum sicheren Umgang mit unseren Produkten innerhalb und außerhalb unserer Werke.

Umwelt und Energie

In Anlehnung an international anerkannte Normen und Regelwerke wie ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) wurden für die Bereiche Umwelt und Energie weltweit gültige Mindeststandards festgelegt, um unsere hohen Ansprüche in den Bereichen Ressourcenschonung und Verringerung der Emissionen sicherzustellen. Wir analysieren und bewerten jedes Jahr die Auswirkungen, die unsere Aktivitäten auf die Umwelt haben. Aus der Bewertung unserer Umweltperformance leiten wir entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung und Minimierung von Umwelteinwirkungen ab. Global geltende Prozess- und Ablaufbeschreibungen helfen uns dabei, diese konzernweit umzusetzen. Das im Jahr 2008 eingeführte Energieeffizienzsystem nach ISO 50001 wurde im Berichtsjahr bereits zum siebten Mal an den großen deutschen Produktionsstandorten rezertifiziert.

Qualität

Wir stellen sehr hohe Ansprüche an die Qualität der verwendeten Rohstoffe und setzen Maßstäbe bei deren Weiterverarbeitung zu hochwertigen Kunststoffen und Polyurethan-Vorprodukten. Im Rahmen unseres integrierten HSEQ-Managementsystems entspricht unser Qualitätsmanagement den Anforderungen der aktuellen Normrevision ISO 9001:2015. Damit schaffen wir die Rahmenbedingungen dafür, dass Kundenanforderungen bezüglich unserer Produkte und Dienstleistungen in hohem Maße berücksichtigt werden.

8. Sicherheit

Die stetige Weiterentwicklung eines sicheren Arbeitsumfelds hat bei Covestro hohe Priorität und ist wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung und der Unternehmenskultur. Zu den zentralen Zielen des Unternehmens gehört es, Anlagenstörungen, Transportereignisse und Verletzungen zu vermeiden sowie die Gesundheit aller Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz und bei arbeitsbezogenen Aktivitäten zu erhalten. Dies gilt auch für Mitarbeiter von Drittfirmen (Kontraktoren), die im Zuge operativer Tätigkeiten für unser Unternehmen im Einsatz sind. Detaillierte Vorschriften und regelmäßige Kontrollen tragen dazu ebenso bei wie sichere Produktionsverfahren, Anlagen und Transporte. Gleichmaßen im Fokus stehen der Schutz der Umwelt und das Wohlergehen aller, die mit unseren Produkten in Kontakt kommen. Darüber hinaus haben wir das Programm „SafeGuard“ entwickelt und gestartet, mit dem wir sämtliche für Covestro relevanten Sicherheitsaspekte ganzheitlich und global behandeln wollen. Dies wird im Folgenden detailliert dargestellt.



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 8

Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Konzernweit ist ein harmonisiertes Meldesystem implementiert, mit dem Arbeitsunfälle und potenzielle Gefährdungen erfasst und bearbeitet werden. Die Klassifizierung folgt dabei den Vorgaben des US-amerikanischen Standards „Recording and Reporting Occupational Injuries and Illness“ (OSHA 1904). Nach der Meldung eines Unfalls durch den jeweiligen Anlagen- oder Standortverantwortlichen erfolgt die Zusammenführung der Daten im Integrated Information Management System (IIMS), einer von Covestro entwickelten Software. Mithilfe des IIMS können positive wie negative Entwicklungen und Trends im Bereich Sicherheit zeitnah identifiziert werden, damit bei Bedarf entsprechende kurzfristige Korrektur- und langfristige Verbesserungsmaßnahmen implementiert werden können. Die Auswertung der Hintergründe und Folgen eines Ereignisses erfolgt dabei durch Sicherheitsexperten von Covestro, die ggf. durch externe Expertisen unterstützt werden. Die Ergebnisse der nach solchen Ereignissen durchgeführten Ursachenanalysen werden inklusive getroffener Korrekturmaßnahmen konzernweit publiziert, um das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeiter zu schärfen und um vergleichbare Gefahrenstellen und Situationen besser bewerten und proaktiv bewerkstelligen zu können.

Covestro verarbeitet die Anzahl der Arbeitsunfälle von eigenen Mitarbeitern und Kontraktoren im Rahmen der Berechnung der Unfallraten Recordable Incident Rate (RIR) und Lost Time Recordable Incident Rate (LTRIR) gemäß OSHA 1904. Hierbei wird die Unfallzahl ins Verhältnis zu den geleisteten Arbeitsstunden (normiert auf 200.000 Arbeitsstunden pro Jahr) gesetzt. Berücksichtigt werden dabei sämtliche Arbeitsunfälle mit medizinischer Behandlung, die über Erste-Hilfe-Maßnahmen hinausgeht.

Arbeitsunfälle

	2017	2018
Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen (LTRIR ^{1,2})		
bezogen auf Covestro-Mitarbeiter ³	0,25	0,20
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeiter ⁴	0,23	0,10
Berichtspflichtige Arbeitsunfälle (RIR ⁵)		
bezogen auf Covestro-Mitarbeiter ³	0,35	0,38
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeiter ⁴	0,43	0,24
Tödliche Arbeitsunfälle (gesamt)	0	0
davon Covestro-Mitarbeiter	0	0
davon Kontraktoren-Mitarbeiter	0	0

¹ LTRIR (Lost Time Recordable Incident Rate): Anzahl der Arbeitsunfälle mit mindestens einem Tag Ausfallzeit bezogen auf 200.000 Arbeitsstunden pro Jahr

² Aufgrund der nachträglichen Änderung eines berichtspflichtigen Arbeitsunfalls im Jahr 2017 in einen Unfall mit Ausfalltagen wurde die LTRIR des Vorjahres für Kontraktoren-Mitarbeiter angepasst.

³ Die geleisteten Arbeitsstunden wurden anhand des Jahresmittels der Mitarbeiteranzahl multipliziert mit Durchschnittswerten, u.a. anhand von OECD-Statistiken, berechnet. Der Wert zugrunde liegender Arbeitsstunden wurde für das Jahr 2017 rückwirkend angepasst.

⁴ Mitarbeiter von Covestro beauftragter Fremdfirmen, deren Unfall sich auf unseren Werksgeländen ereignet hat. Aufgrund gestiegener Anforderungen für die Validierung der geleisteten Arbeitsstunden beziehen sich die von Fremdfirmenmitarbeitern auf Covestro-Werksgeländen geleisteten Stunden für das Jahr 2018 ausschließlich auf Standorte, deren Stundenmeldung diesen Anforderungen bereits entspricht. Bei den für das Geschäftsjahr 2018 ausgewiesenen Kennzahlen für Kontraktoren-Mitarbeiter handelt es sich um Maximalwerte, welche nur in begrenztem Maß mit den Werten für das Jahr 2017 vergleichbar sind.

⁵ RIR (Recordable Incident Rate): Anzahl der Arbeitsunfälle bezogen auf 200.000 Arbeitsstunden pro Jahr

Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Unfallzahlen auch in Zukunft so gering wie möglich zu halten. So haben wir bspw. in den letzten Jahren ein umfangreiches Maßnahmenkonzept zu Vermeidung von Unfällen der Fremdfirmen-Mitarbeiter entwickelt. Mit speziellen Sicherheitsprogrammen für Kontraktoren-Mitarbeiter sowie der stetigen Einbindung der Fremdfirmen in die laufenden Sicherheitsaktivitäten an unseren Standorten konnten wir mit dazu beitragen, dass die Anzahl der Unfälle von Kontraktoren-Mitarbeitern beträchtlich gesunken ist. In den letzten Jahren befinden wir uns indes bei unseren eigenen Mitarbeitern auf einem sogenannten Sicherheitsplateau, bezogen auf die Vorjahre – d.h. dass sich die Unfallzahlen nur geringfügig positiv oder negativ entwickelt haben. Um dieses Plateau zu durchbrechen und eine langfristig positive Tendenz zu initiieren, haben wir im Jahr 2018

begonnen, ein Programm zu entwickeln, das die Fehlerhäufigkeit und Konsistenz der Entscheidungsfindung in Krisensituationen positiv beeinflusst. Wir erwarten durch die Umsetzung des Programms „SafeGuard“ weitere Impulse, die dazu beitragen, das Sicherheitsniveau zu erhöhen und entsprechend sinkende Unfallzahlen verzeichnen zu können. Hierbei werden derzeit 24 Schwerpunktthemen aufgearbeitet und dazu betriebsspezifische Lösungen entwickelt.

Seit 2016 werden alle Beinahe-Unfälle auf ihr Risikopotenzial bezüglich schwerer Unfälle hin analysiert. Im Jahr 2018 haben wir dieses Verfahren auf alle weiteren Ereignisarten ausgedehnt und bewerten diese nach vorgegebenen Kriterien hinsichtlich des Potenzials, welches unter anderen Voraussetzungen zu einem größeren Ereignis, einem sogenannten High Potential Event (HPE), hätte führen können. Als HPE klassifizierte Ereignisse werden somit wie tatsächlich eingetretene Ereignisse behandelt und erfordern eine detaillierte Ursachenanalyse und Kommunikation. Aus der Analyse der Daten ergaben sich für das Jahr 2018 dieselben Schwerpunktaktivitäten, die bereits im Jahr 2017 zu erkennen waren. Diese konzentrieren sich auf den Schutz der Hände der Mitarbeiter während der Arbeit und die „Mensch-Maschinen-Interaktion“. Um Gefahrensituationen im Arbeitsalltag zu minimieren, ist es essenziell, das Sicherheitsbewusstsein der Beschäftigten zu fördern. Im Jahr 2018 feierte Covestro Jubiläum und verlieh zum zehnten Mal den „CEO Safety Award“. Alle Mitarbeiter waren erneut aufgerufen, Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit einzureichen und sich somit für den alljährlich intern vergebenen „CEO Safety Award“ zu bewerben. Alle Ideen wurden durch eine mit internen Teilnehmern besetzten Jury bewertet und die Sieger durch unseren Vorstandsvorsitzenden Dr. Markus Steilemann ausgezeichnet.

Verfahrens- und Anlagensicherheit

Unser Ziel ist es, unsere Verfahren und Anlagen so sicher zu gestalten und zu betreiben, dass keine unvermeidbaren Risiken für die Beschäftigten, die Nachbarschaft und die Umwelt entstehen. Dazu werden in regelmäßigen Abständen ausführliche, systematische Sicherheitsbetrachtungen durchgeführt. Für alle Covestro-Anlagen gilt die weltweit einheitliche Kennzahl Loss of Primary Containment (LoPC) als Frühindikator, die in das konzernweite Sicherheitsberichtswesen integriert ist. Unter LoPC versteht man z.B. den Austritt von Chemikalien oberhalb definierter Mengenschwellen aus ihrer ersten Umhüllung wie Rohrleitungen, Pumpen, Tanks oder Fässern. Mittels der LoPC Incident Rate (LoPC IR) ermitteln wir die Zahl der entsprechenden Ereignisse, bezogen auf 200.000 Arbeitsstunden pro Jahr, in den für Anlagensicherheit relevanten Bereichen. Unsere kontinuierliche Verbesserung der Anlagensicherheit spiegelt sich auch in der gegenüber dem Vorjahr gesunkenen LoPC-Rate wider.

Anlagensicherheitsereignisse

	2017	2018
LoPC IR ^{1,2}	0,52	0,35

¹ LoPC IR (Loss of Primary Containment Incident Rate): Anzahl der Anlagenereignisse bezogen auf 200.000 Arbeitsstunden pro Jahr

² Die geleisteten Arbeitsstunden wurden anhand des Jahresmittels der Mitarbeiteranzahl multipliziert mit Durchschnittswerten, u. a. anhand von OECD-Statistiken, berechnet. Der Wert zugrunde liegender Arbeitsstunden wurde für das Jahr 2017 rückwirkend angepasst.

Jedes LoPC-Ereignis sowie relevante Kleinst- bzw. Beinahe-Ereignisse werden hinsichtlich ihrer Ursachen sorgfältig analysiert und Ergebnisse sowie getroffene Korrekturmaßnahmen konzernweit publiziert. Die Kriterien wurden so gewählt, dass auch solche Stoff- und Energiefreisetzungen systematisch erfasst werden, die keine Auswirkungen auf Mitarbeiter, Nachbarn oder die Umwelt haben – indem z.B. eine sehr niedrige Mengenschwelle oder auch Stofffreisetzungen ohne Gefahrenpotenzial berücksichtigt werden. Hiermit wird dem Anspruch der Integrität unserer Anlagen Rechnung getragen. Die Ergebnisse der letztjährigen Untersuchungen wurden in einem unternehmensweiten Programm namens „SafeGuard“ ausgewertet und es wurde eine konzernweite Initiative mit den Schwerpunktbereichen „Organisationsentwicklung und Qualifikation“, „Verfahrens- und Anlagensicherheit“, „Technologische Standardisierung“ sowie „Prozessleittechnik und Prozessanalysetechnik“ gestartet. Der globale Austausch sicherheitsrelevanter Erfahrungen sowie die Definition weltweit verbindlicher Standardprozesse und deren einheitliche Implementierung sollen dabei helfen, das bestehende hohe Niveau der Verfahrens- und Anlagensicherheit im Unternehmen weiterhin sicherzustellen.

Umwelt- und Transportsicherheit

Parallel zur kontinuierlichen Verbesserung der Verfahrens- und Anlagensicherheit sowie der Sicherheit am Arbeitsplatz arbeiten wir stetig an der Optimierung der Sicherheit beim Transport unserer Produkte. Etwaige Ereignisse berichten wir gemäß internen Direktiven für alle von Covestro geführten Standorte weltweit. Aufgenommen werden sie nach festgelegten Kriterien wie ausgetretener Ladung, Gefahrgutklasse, Personenschäden und Sperrungen von Transportwegen. Bei Gefahrgütern werden gemäß unserer Selbstverpflichtung ausgetretene Mengen bereits ab 50 kg erfasst und kategorisiert. Im Jahr 2018 wurde neben einer Vielzahl regionaler Überwachungstätigkeiten die Einhaltung der Vorgaben der konzernweit gültigen Regelung „Transport- und Logistik-sicherheit“ im Rahmen einer Gap-Analyse überprüft. Aus den Ergebnissen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen abgeleitet und implementiert.

9. Umweltschutz

Umweltschutz und effiziente Ressourcennutzung sind grundlegende Treiber des Handelns von Covestro. Dies gilt sowohl für die eigenen Geschäftstätigkeiten als auch für die Entwicklung innovativer Produktlösungen. So sind wir kontinuierlich bestrebt, Effizienzsteigerungen mit Blick auf Material- und Energieeinsatz sowie im Kontext von Emissionen und Abfallaufkommen zu erzielen. Unsere innovativen Produkte unterstützen darüber hinaus unsere Kunden, ihre eigene Ressourceneffizienz zu steigern und Emissionen zu verringern, bspw. in der Automobilindustrie, im Bauwesen, im Elektroniksektor oder in der Möbel-, Sport- und Textilindustrie.



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 9

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz bei Covestro umfasst sowohl die in der Produktion und bei der eigenen Erzeugung von Strom und Dampf genutzten Primärenergien als auch zusätzlich erworbene Mengen an Strom, Dampf und Kälte sowie den Einsatz von Prozesswärme. Darüber hinaus wird die Energie erfasst, die im Rahmen der Erzeugung und Verteilung von Strom und Dampf verloren geht. In der Summe bilden diese Posten den äquivalenten Primärenergieeinsatz.

Der Energie- und Materialeinsatz sowie die Höhe der Treibhausgasemissionen stehen in engem Zusammenhang mit der Menge unserer produzierten Materialien. Im Jahr 2018 sank der Gesamtenergieeinsatz im Konzern um 1,8% während der äquivalente Primärenergieeinsatz leicht um 0,5% anstieg – bei einer um 0,7% gesunkenen Produktionsmenge. Der äquivalente Primärenergieeinsatz pro Produktionsmenge (Energieeffizienz) verschlechterte sich dementsprechend um 1,2%. Unsere langfristig positive Entwicklung mit einer Verbesserung der Energieeffizienz um insgesamt 35,7%, ausgehend vom Basisjahr 2005, ist u.a. auf unsere laufenden Effizienzprogramme und das bei Covestro global praktizierte Energieeffizienzsystem zurückzuführen.

Energieeinsatz von Covestro

	2017	2018
Äquivalenter Primärenergieeinsatz ¹ (in TJ)	75.202	75.553
Produktionsmenge ² (in Mio. t)	14,97	14,87
Spezifischer Energieverbrauch (Energieeffizienz)³ (in MWh/t)	1,40	1,41

¹ Summe aller einzelnen Energieposten, umgerechnet in Primärenergie, an unseren wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieverbrauchs stehen

² Summe der spezifikationsgerechten Hauptprodukte, welche neben unseren Kernprodukten bspw. auch Vor- und Kuppelprodukte umfassen, an unseren wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieverbrauchs stehen

³ Quotient aus äquivalenter Primärenergie und spezifikationsgerechter Produktionsmenge an unseren wesentlichen Produktionsstandorten

Besonders hervorzuheben sind neben anderen erfolgreich durchgeführten Energieeffizienzmaßnahmen eine Reihe von energetischen Optimierungen an unserem Produktionsstandort Caojing, China, wie bspw. die Nutzung prozessbedingter Abwärme oder Prozessoptimierungen zur Reduktion des Dampf-Bedarfs.



Weitere Informationen in der GRI-Ergänzung, Kapitel 9

Covestro plant derzeit den Bau einer eigenen Chlorproduktion am spanischen Standort Tarragona und setzt auf ein besonders energieeffizientes Herstellungsverfahren. Zum Einsatz kommen soll die sogenannte Sauerstoffverzehrkathoden-Technologie, die im Vergleich zum üblichen Verfahren rund ein Viertel weniger Energie verbraucht. In Tarragona baut das Unternehmen die erste großtechnische Anlage, die rein auf dieser modernen Technik beruht.

Treibhausgasemissionen

Gemeinsam mit Regierungen und Nichtregierungsorganisationen sowie anderen Unternehmen der Privatwirtschaft unterstützt Covestro die Umsetzung der Ergebnisse der 21. UN-Klimakonferenz, die Ende 2015 in Paris stattfand, und bekennt sich zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs).

Covestro bilanziert seinen Ausstoß an Treibhausgasemissionen gemäß den international anerkannten Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Dabei werden sowohl direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern als auch indirekte Emissionen aus der Beschaffung und dem Verbrauch extern erzeugter Energiearten wie Strom, Wärme oder Kälte in die Berechnungen eingeschlossen. Neben CO₂ werden dabei sämtliche relevante Treibhausgase in die Inventarisierung aufgenommen. Die Emissionsfaktoren zur Errechnung der CO₂-Äquivalente für das globale Erwärmungspotenzial wurden dem IPCC Assessment Report von 1995 entnommen.

Im Jahr 2018 lagen die spezifischen Emissionen bei 0,4342 t CO₂-Äquivalenten pro Tonne Produkt (Vorjahr: 0,4064). Dies entspricht ausgehend vom Basisjahr 2005 einem kumulierten Rückgang um 40,0%, während im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 6,8% zu verzeichnen war. Im Jahr 2018 haben wir die Berechnung auf die marktorientierte Methode (market-based method) des aktuellen GHG Protocol umgestellt, der entsprechende Vorjahreswert wurde neu berechnet um einen methodenkonformen Vergleich zu ermöglichen. Die Berechnung der

kumulierten Veränderung erfolgt bis zum Jahr 2017 nach der bis 2014 im GHG Protocol festgelegten Methode, für das Jahr 2018 nach der marktorientierten Methode (market-based method) des aktuellen GHG Protocol.

Treibhausgasemissionen¹ im Covestro-Konzern

	2017	2018
Spezifische Treibhausgasemissionen (in t CO ₂ -Äquivalente pro t Produktionsmenge ²)	0,4064 ³	0,4342

¹ Portfoliobereinigt gemäß GHG Protocol Financial-Control-Ansatz; Global Warming Potential (GWP)-Faktoren entsprechend dem IPCC 2nd Assessment Report

² Gesamte Treibhausgasmenge (Scope 1 und 2 gemäß GHG Protocol) an den wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieverbrauchs stehen (insgesamt 6,5 Mio. t CO₂-Äquivalente im Jahr 2018), geteilt durch die dortigen spezifikationsgerechten Produktionsmengen der Hauptprodukte. Bei der Ermittlung der spezifischen Scope 2 Treibhausgasemissionen wurden mehrheitlich marktorientierte Emissionsfaktoren verwendet; sofern diese nicht vorlagen, wurden länderspezifische Emissionsfaktoren aus einer allgemein akzeptierten Quelle (z. B. Internationale Energieagentur, IEA) für die Berechnung herangezogen.

³ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Umstellung auf marktorientierte Emissionsbetrachtung gemäß aktuellem GHG Protocol. Die indirekten Emissionen wurden teilweise auf Basis der IEA-Daten aus IEA Emission factors 2018, © 2019 IEA Online Data Services, www.iea.org/statistics, berechnet. Die ermittelten Treibhausgasemissionen basieren teilweise auf Schätzungen, z. B. auf Basis von Vorjahreswerten.

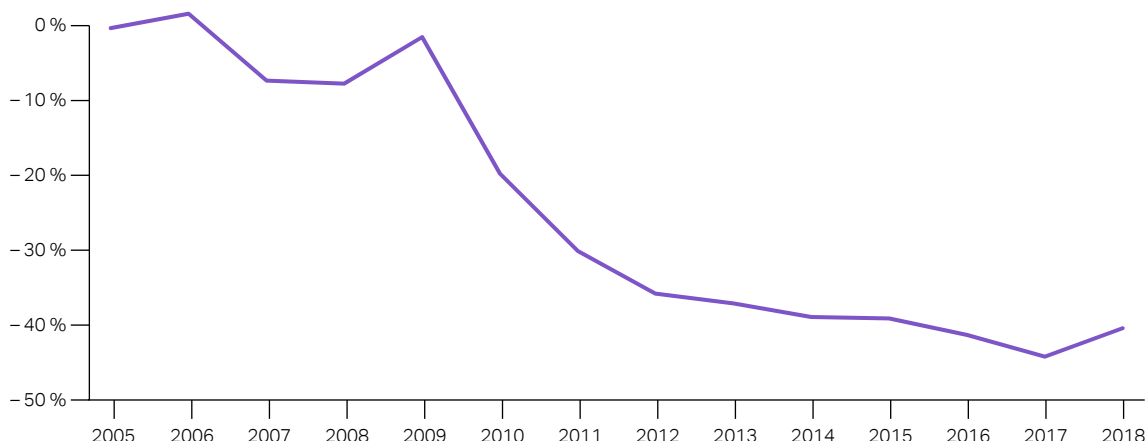


Siehe Kapitel 5
„Unternehmens-
weites Nachhaltig-
keitsmanagement“

Hauptursache für den Anstieg war ein sich ungünstig entwickelnder Energiemix für die Dampf- und Stromerzeugung an mehreren unserer großen Standorte in Deutschland und den USA. Aus diesem Grund sind in den nächsten Jahren verstärkte Anstrengungen zur Erreichung unseres Treibhausgasziels, der Halbierung bis zum Jahr 2025, notwendig.

Entwicklung der spezifischen Treibhausgasemissionen

(Kumulierte jährliche Veränderung der spezifischen Treibhausgasemissionen pro Tonne Produkt, ausgehend vom Basisjahr 2005 – dargestellt in Prozent¹)



¹ Die Ermittlungsmethodik wurde für das Geschäftsjahr 2018 auf die aktuelle marktorientierte Methode (market-based method) entsprechend der Scope 2 Guidance des GHG Protocol umgestellt. Die für die Jahre 2005 bis 2017 ausgewiesenen Werte sind durchgehend entsprechend der bis 2014 im GHG Protocol festgelegten Methode ermittelt worden. Bei der Berechnung der Veränderung in Prozentpunkten von 2017 auf 2018 wurde zum Zwecke der Vergleichbarkeit der Wert für 2017 auf Basis der marktorientierten Methode neu berechnet.

Darüber hinaus entwickelt Covestro Produkte, die bei ihrer Herstellung im Vergleich zu konventionellen Produkten geringere CO₂-Emissionen verursachen, etwa indem CO₂ als Rohstoff verwendet wird. So vertreibt das Unternehmen seit dem Jahr 2018 ein neuartiges Bindemittel, bei dem eine zentrale Komponente mit bis zu 20 % CO₂ produziert wird. Dadurch werden im selben Umfang petrochemische Rohstoffe eingespart und die CO₂-Bilanz verbessert.

Wasser, Abwasser und Abfall

Covestro betrachtet die Ressource Wasser aus ganzheitlicher Perspektive: Wir berücksichtigen nicht nur unseren Wassereinsatz und die damit zusammenhängende Problematik der Wasserknappheit und -qualität, sondern auch unsere Abwässer sowie die wachsende Sorge um Kunststoffabfälle in den Ozeanen.

Im Rahmen dessen haben wir eine Risikobewertung unserer Produktionsstandorte initiiert, die die Wasserverfügbarkeit, -qualität und -zugänglichkeit untersucht. In unserer Produktion versuchen wir Wasser nach Möglichkeit mehrfach zu nutzen und wiederaufzubereiten. Abwasser entsteht bei Covestro v. a. bei der Durchlaufkühlung sowie bei der Produktion. Alle Abwässer unterliegen einer strengen Überwachung und Bewertung gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Bestimmungen, bevor sie in die Entsorgungswege geleitet werden.

Die Produktionsverfahren von Covestro sind mit Blick auf den Materialeinsatz schon aus ökonomischen Überlegungen heraus möglichst effizient. Dadurch fallen nur verhältnismäßig geringe Mengen an Abfall an. Durch fortlaufende Betrachtungen und Bewertungen der Herstellungsprozesse werden Materialverbrauch und Entsor-

gungsmengen darüber hinaus so weit wie möglich reduziert. Dazu dienen sichere, nach Abfallarten getrennte Entsorgungswege und ökonomisch sinnvolle Recyclingverfahren. Abfallmengen und Verwertungswege können allerdings durch Produktionsschwankungen sowie Abriss- und Sanierungsarbeiten an Gebäuden und auf Betriebsgeländen beeinflusst werden. So konnte die Menge gefährlichen Abfalls zwar reduziert werden, wohingegen die gesamte erzeugte Abfallmenge (gefährlich und nichtgefährlich) im Jahr 2018 deutlich anstieg. Grund dafür war im Wesentlichen eine erhöhte Menge Bauschutt, die durch den Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes am Standort Leverkusen anfiel. Durch gezielte Projekte werden spezifische Möglichkeiten zur Abfallreduktion ermittelt und diese in die Praxis unserer bestehenden Herstellungsprozesse übertragen. So wird z.B. derzeit ein neuer Prozessablauf bei der Herstellung unseres Großprodukts Toluylendiisocyanat (TDI) erprobt, der dazu dient, die dabei anfallenden Prozessabfallmengen signifikant zu reduzieren. Nach erfolgreicher Implementierung lassen sich diese Erkenntnisse anschließend auch auf weitere Anlagen an anderen Covestro-Standorten übertragen.

Covestro unterstützt zudem die Wiederverwendung und Aufbereitung seiner Materialien nach Maßgabe ökonomischer und ökologischer Kriterien. Einige durch unsere Produktionsverfahren erzeugte Abfälle mit hohem Heizwert werden als Brennstoff thermisch verwertet, um daraus Dampf für unsere Produktionsanlagen zu generieren.

Beim Einkauf von Verpackungsmaterialien spielt das Engagement in Sachen Nachhaltigkeit eine zunehmend wichtige Rolle. Hierfür hat der verantwortliche Bereich u.a. eine neue Vorgehensweise etabliert. Im Rahmen des Beschaffungsprozesses für Packmittel überprüft Covestro nun grundsätzlich, ob und ggf. inwieweit sich gebrauchte oder rekonditionierte Verpackungen einsetzen lassen, anstatt neu produzierte zu verwenden. Covestro setzt bspw. bei Abfalltransporten sogenannte PCR(Post Consumer Reprint)-Kunststofffässer ein. Fässer aus recyceltem Polyethylen (PE) ersetzen dabei PE-Fässer aus fabrikneuem Material. Somit schont Covestro Rohstoffressourcen, reduziert Emissionen und hat erste Bausteine einer zirkulären Wirtschaft im Transport- und Verpackungsbereich etabliert.

Covestro unterstützt Initiativen wie „Operation Clean Sweep®“ (OCS), welche das Ziel haben, Kunststoffpartikel von Wasserwegen und Meeren fernzuhalten. Wir haben weltweit Maßnahmen eingeführt, um den Austritt von Kunststoffgranulat auf dem Weg von der Produktion bis zum fertigen Produkt bei den Kunden so gering wie möglich zu halten. Im Jahr 2018 haben wir unsere Lieferkettenpartner weiter dazu angehalten, der Initiative beizutreten, während wir gleichzeitig unseren eigenen Fortschritt ständig überprüfen. Auch im Jahr 2019 möchten wir unser Engagement hinsichtlich der OCS-Initiative und der weiteren Förderung unserer Lieferkettenpartner ausbauen.



Weitere
Informationen in
der GRI-Ergänzung,
Kapitel 10

10. Produktverantwortung

Produktverantwortung bedeutet für Covestro die umfassende Bewertung von Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrisiken. Wir wollen, dass unsere Produkte bei bestimmungsmäßigem Gebrauch während des gesamten Lebenszyklus sicher sind – von der Forschung über die Produktion, Vermarktung und Anwendung beim Kunden bis zur Entsorgung.

Dabei ist die Überwachung der Qualität unserer Produkte sowie der Eignung für konkrete Anwendungen in den operativen Einheiten verankert. Sicherer Transport, Qualifizierung für spezifisch regulierte Anwendungen und Vermarktungsfähigkeit werden bei Covestro zentral gesteuert. Hier wird auch die Berichtspflicht gegenüber dem Vorstand abgebildet.

Hohe Priorität haben die sichere Handhabung und Anwendung unserer Produkte. Dazu ist es wichtig, Produktsicherheitsinformationen transparent und umfassend zu vermitteln. Neben den gesetzlich geforderten Dokumenten stellen wir daher zusätzliche Informationen zur Verfügung. Außerdem bieten wir entsprechende Schulungen im Rahmen der globalen Produktstrategie des Weltchemieverbands ICCA (International Council of Chemical Associations) an. Zudem arbeiten Experten in allen Bereichen des Unternehmens eng mit Lieferanten, Kunden, Verbänden und der Öffentlichkeit zusammen. So möchte Covestro erreichen, dass Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaspekte effektiv entlang der gesamten Lieferkette kommuniziert und beachtet werden.

Management von Produktverantwortung

Produktverantwortung umfasst sowohl die Einhaltung gesetzlicher Regelungen als auch freiwilliges Engagement. Dabei berücksichtigen wir auch das Vorsorgeprinzip, wie es im Grundsatz 15 der Rio-Deklaration der Vereinten Nationen und der Mitteilung „KOM(2000) 1“ der Europäischen Kommission erläutert ist.

Das Vorsorgeprinzip ist ein wichtiges Instrument des Verbraucher- und Umweltschutzes im Rahmen des Risikomanagements. Es kann zur Anwendung kommen, wenn nach einer objektiven und umfassenden wissenschaftlichen Bewertung erhebliche oder irreversible Schäden gegenüber Mensch und Umwelt eintreten können, deren Risiko sich aber nicht mit hinreichender Sicherheit bestimmen lässt. Dabei schließen wir uns den Grundsätzen der Europäischen Kommission zur Anwendung des Vorsorgeprinzips an. Diese umfassen v.a. die Verhältnismäßigkeit der Schutzmaßnahmen, die Abwägung der Vor- und Nachteile aller relevanten Optionen sowie die Überprüfung der getroffenen Maßnahmen bei Vorliegen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Insbesondere darf die Berufung auf das Vorsorgeprinzip keine willkürlichen Entscheidungen rechtfertigen.

Als Beitrag zur sicheren Handhabung und Verwendung von Chemikalien werden Risikobewertungen anhand anerkannter wissenschaftlicher Prinzipien durchgeführt. Dabei greifen wir z.B. auf die „Leitlinien zu Informationsanforderungen und Stoffsicherheitsbeurteilung“ der Europäischen Chemikalienagentur (European Chemicals Agency, ECHA) zurück. Basierend auf einer Gefährdungsbeurteilung und Expositionsabschätzung wird festgestellt, welche zusätzlichen Informationen für die Risikobeschreibung eines Produkts erforderlich sind.

Eine Produktsicherheitsbeurteilung bei Covestro erfolgt in mehreren Schritten. Zunächst identifizieren wir Chemikalien, die einer gesetzlichen Regulierung unterliegen, und erfassen die entsprechenden Regulierungen. Dann untersuchen wir unsere Produkte auf ihr Risikopotenzial.

Sollte sich bei der Bewertung oder durch neue Erkenntnisse herausstellen, dass die Verwendung nicht sicher ist, ergreifen wir die erforderlichen Risikominderungsmaßnahmen. Diese können von technischen Maßnahmen wie Schutzausrüstungen und geänderten Anwendungsempfehlungen über eine nicht mehr gegebene Unterstützung einer bestimmten Anwendung bis zur Substitution eines Stoffs reichen. In diesem Fall muss nach einem adäquaten Ersatz gesucht werden, der wirtschaftlich und technisch herstellbar ist.

Schließlich erstellen wir zu den Chemikalien die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsdatenblätter, Merkblätter und Kennzeichnungen. Wir erstellen diese Dokumente auch für Chemikalien, die dieser gesetzlichen Pflicht nicht unterliegen, womit wir weiter gehen, als es die gesetzlichen Regelungen erfordern. Alle Produktgruppen durchlaufen diesen Prozess.

Sämtliche Informationen über die sichere und regelgerechte Anwendung unserer Produkte werden dokumentiert und analysiert. Sie bilden so eine Grundlage für weitere Verbesserungen. Dazu gehören die Produktüberwachung sowie die Berichterstattung über Zwischenfälle mit Produkten und über Compliance-Fälle. Die Vorgaben und Regelungen, wann und wie diese Informationen zu verwenden sind, finden sich in unseren globalen Konzernregelungen.

Grundsätzlich ist es eine permanente Aufgabe in der chemischen Industrie, Produkte und Prozesse weiterzuentwickeln. Dies ist ein wesentlicher Teil unserer Zusagen im Rahmen der Initiative „Responsible Care“. Darüber hinaus beteiligen wir uns in Verbänden und Initiativen daran, wissenschaftliche Risikobewertungen voranzutreiben.

Internationale Verbände wie der europäische Verband der chemischen Industrie (European Chemical Industry Council, CEFIC) oder der Weltchemieverband ICCA arbeiten daran, die wissenschaftliche Bewertung von Chemikalien weiterzuentwickeln und neue Testmethoden zu erforschen. Außerdem begleiten sie die Umsetzung gesetzlicher Regelungen. Covestro beteiligt sich aktiv an der Verbandsarbeit. Ferner unterstützen wir Initiativen der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, WHO) und der EU, um Gesundheit und Umwelt zu verbessern, z.B. indem wir das „Human Biomonitoring“ im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) und dem deutschen Bundesumweltministerium weiterentwickeln.

Umsetzung von Verordnungen und freiwilligen Programmen zu Chemikalien

Covestro orientiert sich an den einschlägigen Chemikalienverordnungen wie der Verordnung zur „Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals“ (REACH) in Europa und dem „Toxic Substances Control Act“ (TSCA) in den USA. Diese Verordnungen sollen die Gesundheit der Menschen und die Umwelt vor den Risiken durch Chemikalien schützen und beeinflussen unsere Aktivitäten als Hersteller, Importeur und Anwender. Um mit der Vielzahl und Komplexität der jeweiligen Anforderungen angemessen umzugehen, haben wir interne Regelungen aufgestellt.

Substanzen, die gemäß REACH registriert sind, werden von den Regulierungsbehörden bewertet. Daraus können sich zusätzliche Prüfanforderungen, neue Risikomanagementmaßnahmen oder auch die Aufnahme in das REACH-Zulassungsverfahren ergeben. Von diesem Verfahren, das die Verwendung besonders gefährlicher Stoffe beschränkt oder auch zu deren Ersatz oder Verbot führen kann, sind auch einige Substanzen von Covestro betroffen. Ein Beispiel für eine mögliche Beschränkung ist die geplante Diisocyanat-Restriktion, die derzeit in den Gremien der EU diskutiert wird. Die Diisocyanate werden im Markt verfügbar bleiben, jedoch müssen die Verwendung am Arbeitsplatz zukünftig speziell trainiert und (Risiko-)Managementmaßnahmen umgesetzt werden. Nach spezieller Prüfung einiger Diisocyanat-Anwendungen ist es möglich, hiervon ausgenommen zu werden. Covestro unterstützt diese Maßnahme und setzt sich für eine praktikable und wirksame Ausgestaltung ein, bspw. bei der Erstellung der Trainingsmaterialien.

Covestro verfolgt weiterhin das Ziel, bis 2020 das Gefahrenpotenzial aller Substanzen global bewertet zu haben, wenn diese in Mengen von mehr als einer Tonne pro Jahr verwendet werden. Damit gehen wir über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Wir stellen zudem sicher, dass ähnliche Stoffbewertungen wie unter den hohen Standards von REACH oder TSCA auch an den Covestro-Standorten zur Anwendung kommen, die diesen Verordnungen nicht unterliegen. Die entsprechende Vorgehensweise ist in der Konzernregelung „Produktverantwortung“ im Anhang „Substanzinformation und Auskunftsfähigkeit“ festgelegt. Unter Berücksichtigung der europäischen Verordnung zur Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen („CLP-Verordnung“) haben wir im letzten Jahr unser Bewertungsschema überarbeitet und neue, für die Anwendung von Covestro-Produkten besonders relevante Endpunkte hinzugenommen. Dies führt temporär zu einer reduzierten Bewertungsquote, ermöglicht uns jedoch, durch aktives Adressieren langfristig unsere Auskunftsfähigkeit weiter zu verbessern. Bei zugekauften Stoffen sind wir dabei auf die Informationen unserer Lieferanten angewiesen, allerdings zeichnet sich hier auch zukünftig eine limitierte Datenverfügbarkeit, besonders außerhalb der EU, ab.

Ein weiteres Beispiel für unsere Verpflichtung zu „Responsible Care“ ist die weltweite Unterstützung unserer Kunden beim sicheren Umgang mit großen Mengen reaktiver Produkte durch Sicherheitsbewertungen von Tanklagern.

Wir unterstützen die „Global Product Strategy“ (GPS), eine freiwillige Selbstverpflichtung der chemischen Industrie auf Initiative des ICCA. Sie soll das Wissen über chemische Produkte v.a. in Schwellen- und Entwicklungsländern verbessern und damit die Sicherheit im Umgang mit diesen Produkten erhöhen. Hierzu hat der ICCA ein Informationsportal eingerichtet, auf dem zusammengefasste Informationen zu Produkten bereitgestellt werden. GPS ist bei Covestro über das Internetportal „Product Safety First“ zugänglich und weltweit verfügbar. Auf der Internetseite informieren wir Kunden und andere Interessengruppen über die sicherheitsrelevanten Eigenschaften und den sicheren Umgang mit unseren Produkten.

Stoffe in der öffentlichen Diskussion

Covestro verfolgt die wissenschaftliche Diskussion um die Chemikalie Bisphenol A (BPA), einen wichtigen Ausgangsstoff für diverse Kunststoffe. Kritiker, aber auch einige Behörden, befürchten Risiken für Anwender und Umwelt, wenn Spuren von BPA aus den Produkten freigesetzt werden. Diese Befürchtungen werden derzeit hauptsächlich im Rahmen der europäischen Chemikalienverordnung REACH adressiert.

Basierend auf zahlreichen wissenschaftlichen und qualitativ hochwertigen Studien ist Covestro der Überzeugung, dass BPA in den vorgesehenen Anwendungsgebieten sicher eingesetzt werden kann. Dies wird z.B. für Lebensmittelsicherheit durch die jüngsten Bewertungen der zuständigen europäischen und amerikanischen Behörden, der European Food Safety Authority (EFSA) und der Food and Drug Administration (FDA), unterstützt. Im Einklang mit dieser Überzeugung trägt Covestro aktiv dazu bei, im Rahmen regulatorischer Prozesse Unsicherheiten auszuräumen und offene Fragen zu beantworten.

Weiterhin engagieren wir uns für eine Versachlichung der Diskussion auf Basis der gesamten wissenschaftlichen Datenlage in Zusammenarbeit mit dem Verband PlasticsEurope, dem amerikanischen Chemieverband ACC (American Chemistry Council) und der China Petroleum and Chemical Industry Federation (CPCIF). Covestro beteiligt sich an der Diskussion und informiert Kunden und die Öffentlichkeit über Verbände und seine Website.